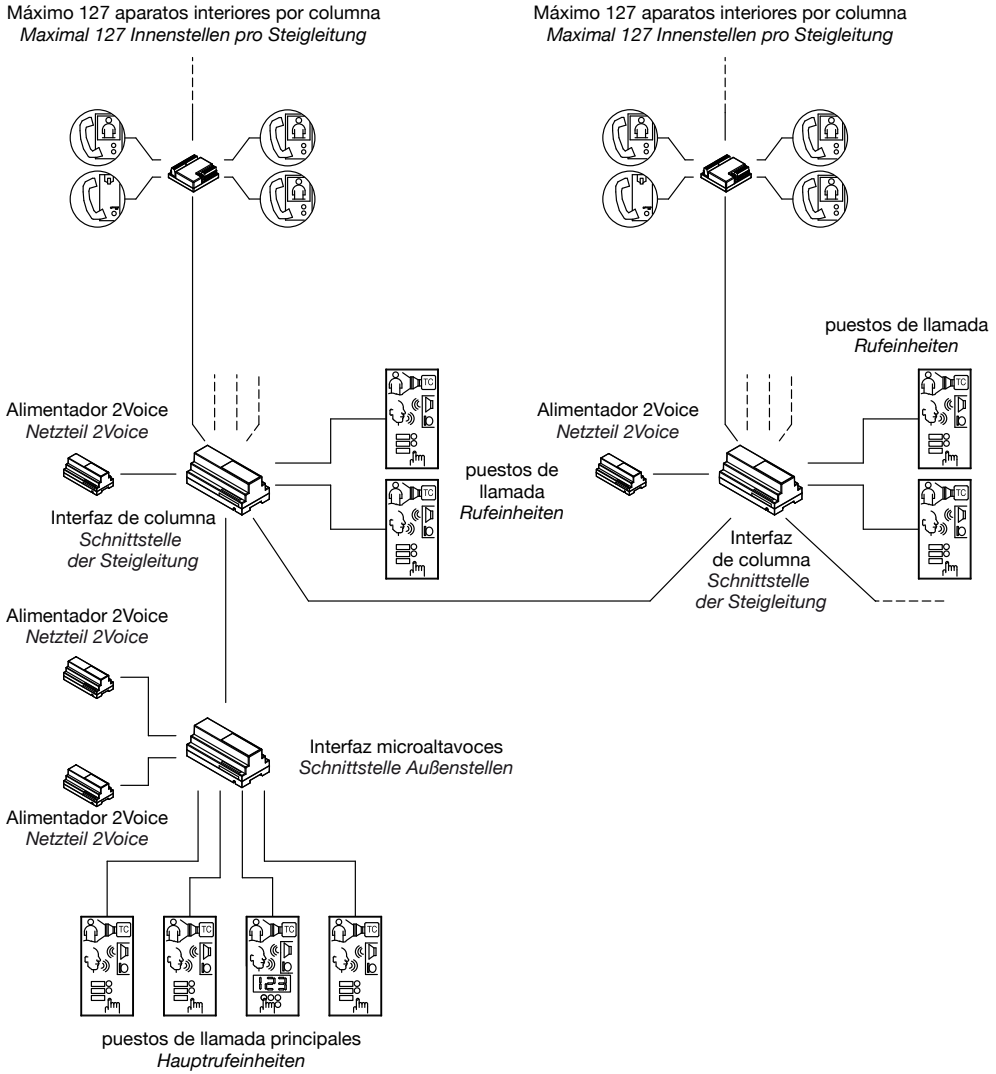
urmet

2 voice

Mod. 1083

DS 1083-030B **LBT 8630**

MANUAL DEL SISTEMA
SYSTEM-HANDBUCH



DEUTSCH

INHALTVERZEICHNIS

ALLGEMEINE MERKMALE UND ANLAGENTYPEN 3

ANLAGENTYPEN 4

FUNKTIONSWEISE DES SYSTEMS 9
- Verwaltung der Anrufe und des Besetztzustands 9
- Leistungsmerkmale der Aussenstellen 9
- Funktionen der videoüberwachung und zugangskontrolle 10
- Leistungsmerkmale der Innenstellen 10

ZUSATZFUNKTIONEN 12
- Einschalten der treppenhausbelechtung 12

INSTALLATION DES SYSTEMS 13
- Gesetzliche vorschriften und störfestigkeit 13
- Mindest- und maximale anzahl der Vorrichtungen 13
- Versorgung des Systems 14
- Verwendbare Kabel 16
- Maximale entfernungen und ausdehnungen 17
- Anschluss der elektroverriegelung des eingangs 18
- Anschluss externes steuerrelais steuergerät zufahrt 18
- Anschluss hilfssignale der aussenstelle 18
- Anschluss signale Innenstellen 18
- Herstellung der Verkabelungen und Einsatz der Leitungsenden 18

AKTIVIERUNG DES SYSTEMS 20
- 1 Einstellung der Leitungsabschlüsse (z) 20
- 2 Konfiguration der Vorrichtungen 20
- 3 Einschalten und Überprüfen der Versorgungsspannung 26
- 4 Anlagenkontrolle 26
- 5 Zuweisung der aussenstellentasten an die teilnehmer 27
- 6 Grundlegende Funktionsüberprüfung 29
- 7 Promgrammierungen auf Wunsch für Zusätzliche Merkmale 30

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER VORRICHTUNGEN 34

HINWEISE ZU DEN SCHALTPLÄNEN 35

ANSCHLUSSPLANE 36

Das Videoanlagensystem 2Voice zeichnet sich durch die mühelose Installation dank der Verwendung von nur zwei ungepolten Drähten für die Zusammenschaltung aller Systemvorrichtungen aus.
Seine Modularität gestattet die Erstellung sowohl kleiner Ein- und Zweifamilienanlagen als auch von großen Anlagen verschiedener Typologien: Sprechanlagen, Videoanlagen oder gemischte Anlagen und geeignete Lösungen für jegliche Ansprüche.

ALLGEMEINE MERKMALE UND ANLAGENTYPEN

Mit dem Videoanlagensystem 2Voice können Videoanlagen von bis zu 127 Teilnehmern pro Steigleitung für insgesamt maximal 32 Steigleitungen erstellt werden, davon jede mit max. 2 Neben-Rufeinheiten. Es können außerdem bis zu vier Hauptrufeinheiten und eine eventuelle Pförtnerzentrale vorhanden sein.

Die Merkmale des Systems für Videoanlagen 2Voice sind die Folgenden:

System

- Möglichkeit bis zu vier Haupt-Außenstellen mit automatischer Umschaltung zu verwalten.
- Möglichkeit bis zu 32 Steigleitungen zu verwalten, jede mit max. 2 Neben-Rufeinheiten.
- Möglichkeit bis zu 127 Innenstellen pro Steigleitung mit nur einem Netzteil zu verwalten.
- Möglichkeit bis zu vier parallel geschaltete Innenstellen für jeden Teilnehmer zu verwalten.
- Möglichkeit mit der Anlage eine Pförtnerzentrale mit den klassischen Funktionen zusammenzuschalten: Tag-/Nach-Funktion, Speicherung der unbeantworteten Anrufe, usw.
- Nur zwei ungepolte Drähte in jedem Teil der Anlage.
- Keine lokale Versorgung auf den Rufeinheiten oder Innenstellen erforderlich.
- Verkabelung in Abzweigung mittels 4-Teilnehmer-Verteiler oder als Ein-Ausgabe direkt auf den Klemmen der Vorrichtungen.
- Kurzschlusssicherung in Abzweigung.
- Programmierung: vereinfacht mit Dip-Switch für Innenstellen und Außenstellen mit Tasten; über Bluetooth für Rufmodule.
- Aktivierung der elektrischen Türverriegelung mit programmierbaren Aktivierungszeiten und Modi (frei/ Mithörsperre).
- Aktivierung einer zweiten Verriegelung (Zufahrt) von allen Innenstellen aus.

Videoüberwachung und Zugangskontrolle

- Möglichkeit des direkten Anschlusses von bis zu zwei Kameras auf den Rufeinheiten, die mit Hilfe eines Videoumschalters als Option auf fünf erweitert werden können (nur für die Rufeinheiten, die dafür ausgelegt sind).
- Anzeige der offen gebliebenen Eingangstür über Led auf den Innenstellen.
- Möglichkeit der Programmierung eines Türöffnercodes mit vier Ziffern auf den Rufmodulen (ohne Zeitbereich) für jeden Teilnehmer und allgemeine Codes mit Zeitbereich.

Rufeinheiten

- Entweder mit Tasten (Außenstellen) oder mit Namensverzeichnis (Rufmodule).
- Serienmäßige Farbkamera für Rufeinheiten für Videosprechanlagen.
- Sensor zur Anzeige der offen gebliebenen Eingangstür.
- Im Fall von Rufeinheiten mit Taste (Außenstellen) Möglichkeit des Anschlusses von bis zu 64 Tasten unter Verwendung von vier Tastenerweiterungsvorrichtungen.

Innenstellen

- Innenstellen mit Farb- oder Schwarz-Weiß-Anzeige, Freisprechanlage oder Hörer.
- Melodie für alle Sprechanlagenanrufe vom Teilnehmer unter fünf möglichen auswählbar.
- Abhängig vom Ausgangspunkt (auf derselben Melodie) differenzierte Ruftöne (von Hauptstelle, Nebenstelle, Intercom-Innenstelle, von der Zentrale).
- Funktion der zyklischen Selbsteinschaltung auf den Rufeinheiten und auf eventuellen Kontrollkameras (nur für die Rufeinheiten, die dafür ausgelegt sind).
- Anruf an die Pförtnerzentrale.
- Vollkommen beliebig in der Steigleitung oder in der Wohnung programmierbarer Ruf.
- Ruftaste auf der Etage mit vom Teilnehmer unter fünf möglichen auswählbarer differenzierter Melodie.
- Möglichkeit des Anschlusses eines zusätzlichen Läutwerks an die Innenstelle zur Verstärkung aller Anrufe.
  Unabhängige Versorgung oder Rufwiederholungs-Relais oder drahtlose Rufwiederholung.

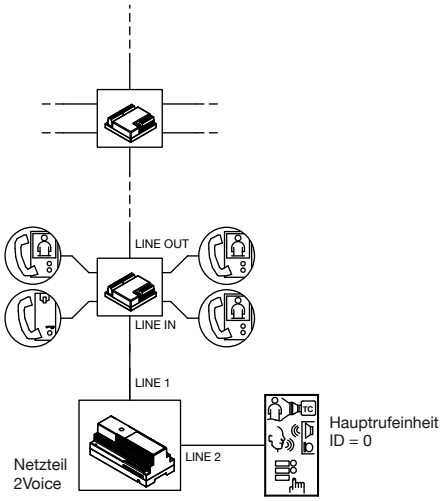
- Anzeige des Öffnungsstatus der Eingangstür.

Zusatzfunktionen
- Möglichkeit des Einschaltens der Treppenhausbeleuchtung über Spezialdecoder von den Innenstellen, Außenstellen und der Zentrale aus.
- Möglichkeit des Anschlusses an ein Aufzeichnungsgerät für Videoanlagen in jeder Steigleitung.
- Steuerung der Gesprächsverstärkungsvorrichtung für Hörgeschädigte in Übereinstimung mit dem europäischen Gesetz SOCU0611477A.

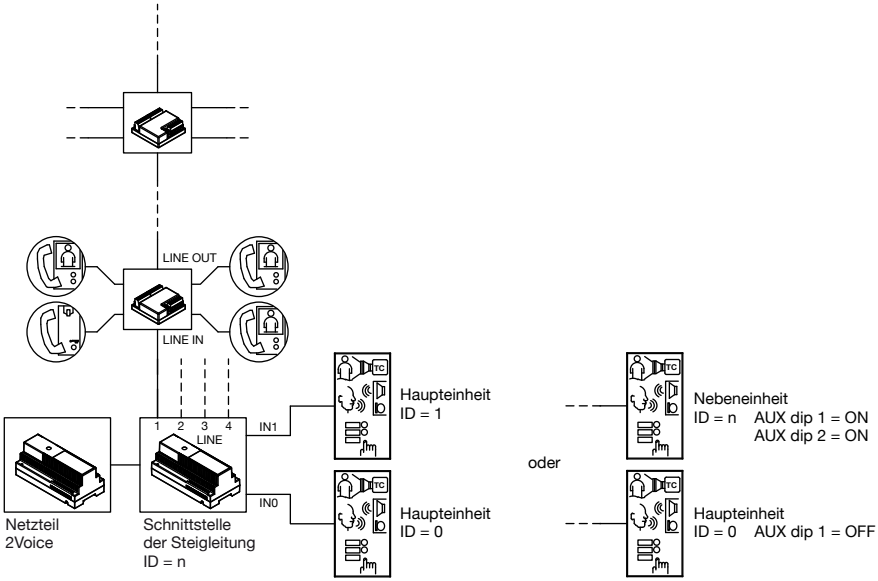
Gesetzliche Vorschriften
- Systemversorgung nach IMQ und VDE zertifiziert.
- Alle Vorrichtungen entsprechen der EG-Richtlinie bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit und der Niederspannungs-Richtlinie.
- Das System ist innen vor elektromagnetischen Störungen statischen und impulsiven Typs geschützt.

ANLAGENTYPEN

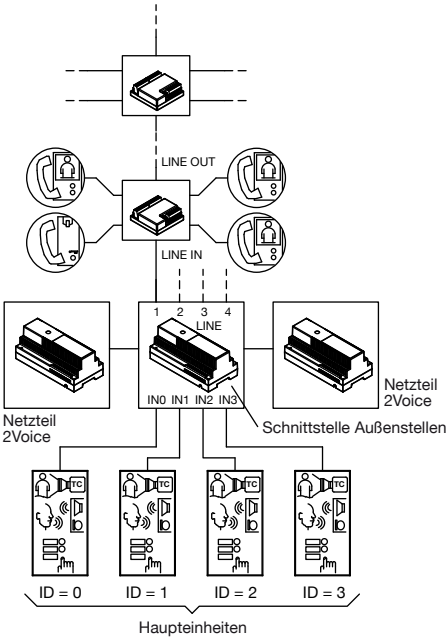
Einzelsäule 1 Steigleitung 1 Rufeinheit



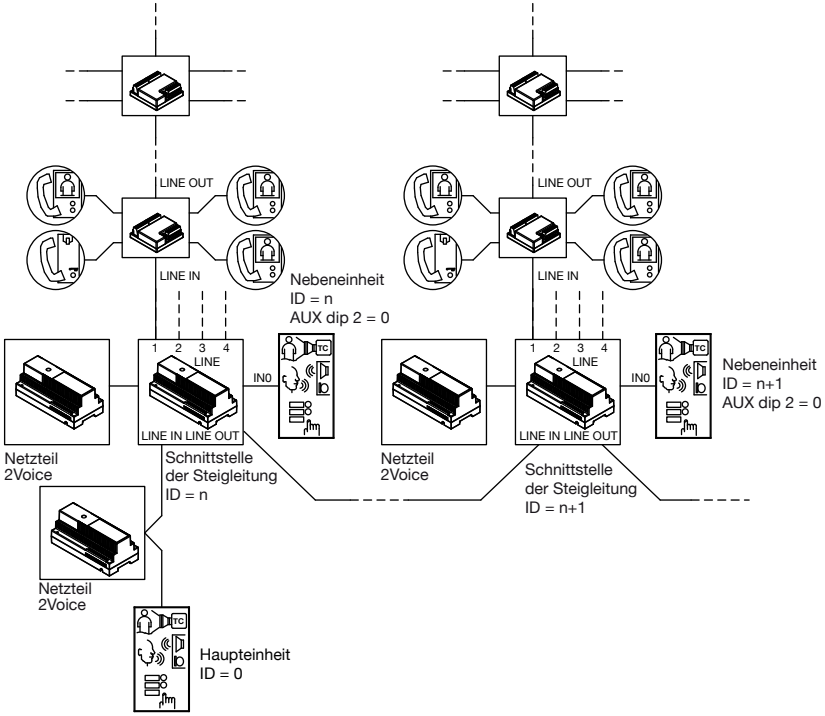
Einzelsäule max. 4 Steigleitungen 2 Haupteinheiten oder 1 Haupteinheit und 1 Nebeneinheit



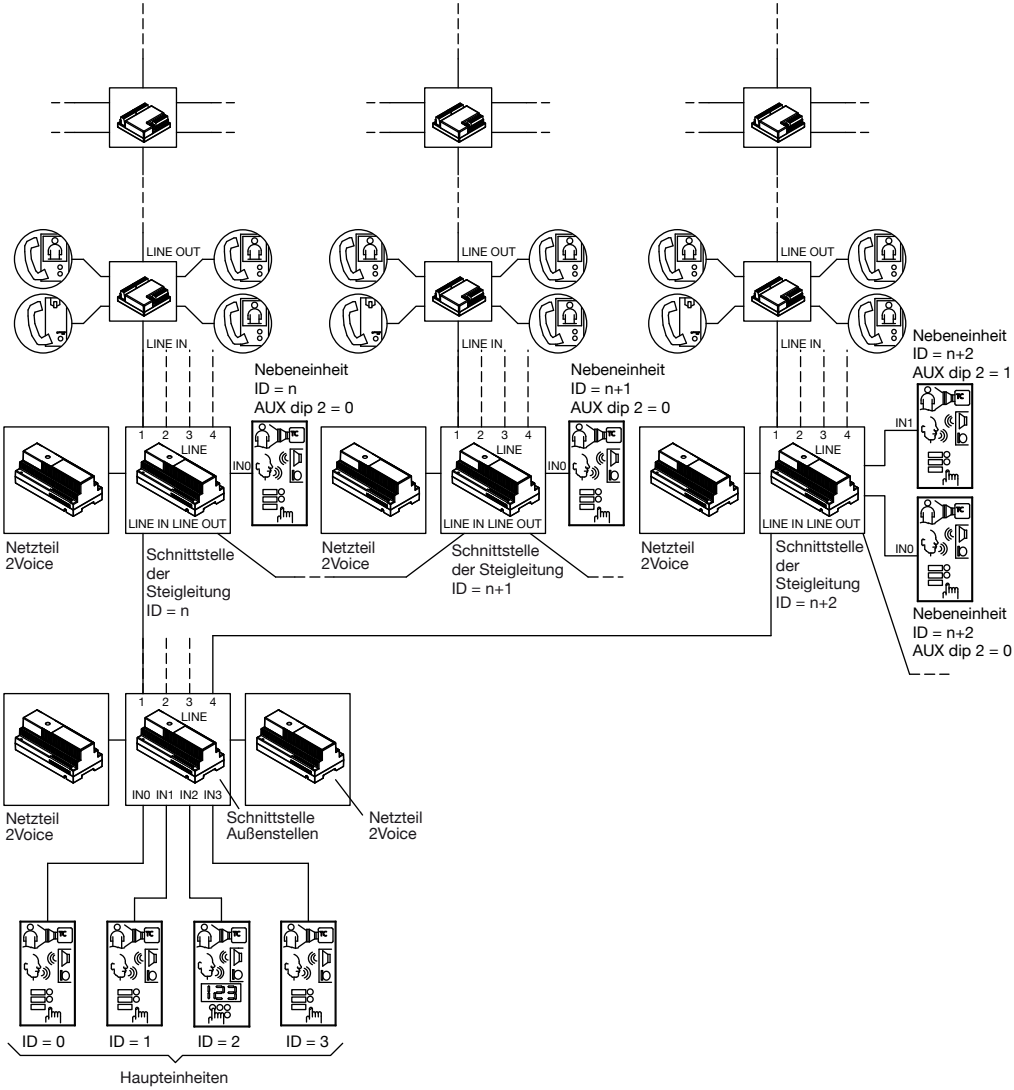
Einzelsäule max. 4 Steigleitungen max. 4 Hauptrufeinheiten



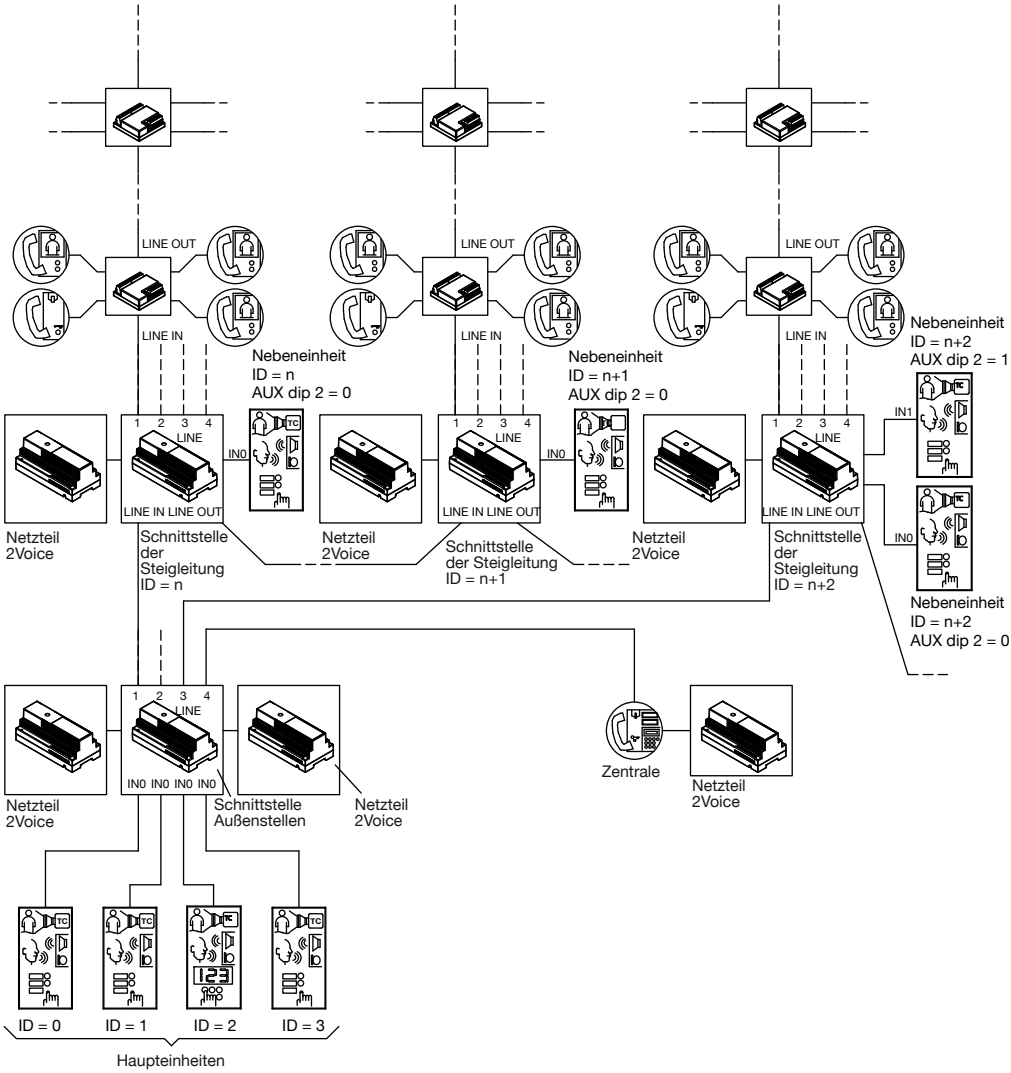
Maximal 16 Steigleitungen 1 Hauptrufeinheit und 1 Nebeneinheit für jede Steigleitung



32 Steigleitungen 4 Hauptrufeinheit und 1 oder 2 Nebeneinheiten für jede Steigleitung



32 Steigleitungen 4 Hauptrufeinheiten und 1 oder 2 Nebeneinheiten für jede Steigleitung, eine Pförtner-Zentrale



FUNKTIONSWEISE DES SYSTEMS

VERWALTUNG DER ANRUFE UND DES BESETZTZUSTANDS

Das System 2Voice gestattet mehrere Gespräche gleichzeitig auf unterschiedlichen Steigleitungen und außerdem ein weiteres Gespräch zwischen einer Hauptrufeinheit und einer Innenstelle, die zu einer nicht im Gespräch befindlichen Steigleitung gehört.
Das Verhalten des Systems im Anschluss an Anrufe ist Folgendes:

- Eine Anruf von einer Hauptrufeinheit belegt die anderen Hauptrufeinheiten und die gesamte Steigleitung der angerufenen Innenstelle während der Wartezeit bis zur Antwort (max. 60 s). Während der Wartezeit ist das System (Hauptrufeinheiten und Nebenstellen der betreffenden Steigleitung) belegt. Wenn der Teilnehmer antwortet und das Gespräch beginnt, wird der Besetztzustand für die garantierte Gesprächszeit belegt: dies ist ein während der Installation zwischen 1 und 70 s konfigurierbarer Zeitraum. Nach Ablauf der garantierten Gesprächszeit kann ein anderer Anruf das Gespräch unterbrechen. Die maximale Gesprächszeit beträgt 10 Minuten. Am Ende des Gesprächs durch Auflegen oder Timeout kehrt das System in Ruhestellung zurück.
- Ein Anruf von einer Nebenrufeinheit verhält sich analog dazu, bezieht allerdings nur die betreffende Steigleitung mit ein, einschließlich die eventuelle zweite Nebeneinheit und nicht die anderen Rufeinheiten, ob diese Haupt- oder Nebeneinheiten sind. Am Ende des Gesprächs durch Auflegen oder Timeout kehrt das System in Ruhestellung zurück.
- Eine Selbsteinschaltung von einer Innenstelle auf einer Rufeinheit belegt alle Hauptrufeinheiten und die gesamte Steigleitung der Innenstelle während der Wartezeit bis zur Antwort (max. 60 s) – jedoch nicht die Nebenrufeinheiten in Bezug auf die anderen Steigleitungen. Aktiviert die Innenstelle das Gespräch (durch Abheben des Hörers oder – auf den Videoanlagen mit Freisprechsystem – durch Betätigen der jeweiligen Taste) kann der Besetztzustand auf Wunsch für einen der garantierten Gesprächszeit entsprechenden Zeitraum fortgesetzt werden (während der Installationsphase zwischen 1 und 70 s konfigurierbar). Während der durch eine Selbsteinschaltung erzeugten Besetztzeit können die normalen Sprechanlagenanrufe die Selbsteinschaltung abhängig von der in der Rufeinheit erfolgten Programmierung unterbrechen oder nicht (Unterbrechungsparameter). Die maximale Gesprächszeit beträgt 10 Minuten. Während der Besetztzeit können die anderen Innenstellen des Systems keine Selbsteinschaltung durchführen. Am Ende des Gesprächs durch Auflegen oder Timeout kehrt das System in Ruhestellung zurück.
- Ein Intercom-Anruf versetzt alle Innenstellen der Steigleitung und die eventuellen in der Steigleitung vorhandenen Nebenrufeinheiten für die Wartezeit bis zur Antwort in den Besetztzustand (max. 60 s). Bei der Antwort des angerufenen Teilnehmers kann der Besetztzustand für einen der garantierten Gesprächszeit entsprechenden Zeitraum fortgesetzt werden oder nicht (in der Installationsphase zwischen 1 und 70 s programmierbar). Während der durch einen Intercom-Anruf erzeugten Besetztzeit können die normalen Sprechanlagenanrufe den Intercom-Anruf und das anschließende Gespräch abhängig von der in der Rufeinheit erfolgten Programmierung unterbrechen oder nicht (Unterbrechungsparameter). Die maximale Gesprächszeit beträgt 10 Minuten.
  Am Ende des Gesprächs durch Auflegen oder Timeout kehrt das System in Ruhestellung zurück.
- Ein Etagenruf hat keinen Einfluss auf den Besetztzustand des Systems.

LEISTUNGSMERKMALE DER AUSSENSTELLEN

Für die Leistungen der einzelnen Rufeinheiten siehe die entsprechenden Bedienungsanleitungen.

RUFWEITERLEITUNG

Beim Eingang eines Anrufs (der im Fall der Außenstelle dem Betätigen einer Ruftaste entspricht) können, abhängig vom Status der Rufeinheit und des Status der angerufenen Steigleitung, die folgenden Fälle eintreten:

- Außenstelle frei: die Außenstelle sendet einen Ton der Rufweiterleitung aus (1 aufeinander folgende Tonsignale).
- Außenstelle besetzt: Die Außenstelle sendet einen Benachrichtigungston aus (3 aufeinander folgende Tonsignale) und die gelbe Led auf der Fronttafel beginnt bis zum Ende des Besetztzustands zu blinken. Am Ende der Besetztzeit muss erneut die Ruftaste betätigt oder der Anruf mit den Mitteln der jeweiligen Einheit weitergeleitet werden.

VERWALTUNG DER ELEKTROVERRIEGELUNG DES EINGANGS

Die Rufeinheiten verfügen über zwei Klemmen für die Steuerung über kapazitive Entladung bei Erhaltung der Elektroverriegelung des Eingangs (SE-, SE+). Dies gestattet, dass zur Steuerung der Elektroverriegelung keine getrennte Versorgungseinheit eingesetzt werden muss.
Die Elektroverriegelung wird in den folgenden Fällen betätigt:

- Jedes Mal beim Drücken der Taste im Hausflur (Klemmen PA, CT)
- Bei Erhalt des Türöffnerbefehls von einer Innenstelle abhängig von der Konfiguration des Betriebsmodus „frei“ oder „geheim“:
  - ‚Mithörsperre’: das Betätigen der Türöffnertaste einer Innenstelle kann die Elektroverriegelung der Rufeinheit nur aktivieren, wenn diese sich im Gespräch damit befindet oder auch, wenn im Anschluss an einen Anruf oder eine Selbsteinschaltung in jedem Fall eine Videoverbindung damit vorliegt oder auf Antwort wartet.
  - ‚Frei’: das Betätigen der Türöffnertaste einer Innenstelle kann die Elektroverriegelung der Rufeinheit aktivieren, wenn diese als Haupteinheit konfiguriert ist oder wenn diese als Nebeneinheit konfiguriert ist und der Teilnehmer zu derselben Säule der Rufeinheit gehört. Dieses Merkmal wird normalerweise auf Nebenstellen eingesetzt.
- Beim Erhalt des Türöffnerbefehls von der Zentrale.

Während der Aktivierung der Elektroverriegelung schalten sich die Zusatzschilder, wenn sie von den Klemmen ILL der Außenstelle versorgt werden, aus.

STEUERUNG DER TÜRÖFFNERFUNKTION ZUFAHRT

Die Außenstellen verfügen über zwei an die Kontakte eines Ruhekontakts angeschlossene Klemmen, die als Steuerung eines Steuergeräts zum Öffnen des Tors eingesetzt werden kann (1). Das Relais wird beim Empfang des Befehls der Türöffnerfunktion Zufahrt von einer Innenstelle abhängig von der Konfiguration der Betriebsart ‚frei’ oder ‚Mithörsperre’ gesteuert wie für die Türöffnerfunktion des Eingangs.

(1) Das betreffende Relais ist NICHT dazu geeignet, die Leistungsbelastung direkt zu steuern, sondern ausschließlich als Steuerrelais einsetzbar. Beziehen Sie sich wegen der elektrischen Charakteristiken auf das Handbuch der Rufeinheiten.

FUNKTIONEN DER VIDEOÜBERWACHUNG UND ZUGANGSKONTROLLE

FUNKTION DER SELBSTEINSCHALTUNG AUF KONTROLLKAMERAS (nur für die Rufeinheiten, die dafür ausgelegt sind)

Die Teilnehmer können die Selbsteinschaltung auf den Videoanlageneinheiten vornehmen, indem die zu diesem Zweck bestimmte Taste (normalerweise Taste ⁚) gedrückt wird. An die Rufeinheiten ist es möglich bis zu 2 Kontrollkameras anzuschliessen (Klemmen V3, V5). Unter Verwendung einer Videoumschaltvorrichtung 1038/69 oder 1083/69 können bis zu fünf Kameras an die Rufeinheit angeschlossen werden. Betätigt der Teilnehmer nach der Selbsteinschaltung mehrmals die Taste ⁚, kann er auf der Videoanlage zyklisch die Bilder der eventuellen Kontrollkameras der Hauptrufeinheit mit ID gleich 0 sehen, dann der Reihenfolge nach die Bilder der Hauptrufeinheiten und schließlich die Kameras der Nebeneinheiten der Steigleitung, zu der er gehört.

VERWALTUNG DER TÜRSENSOREN FÜR DIE FUNKTION “TÜR OFFEN“

Die Außenstellen verfügen über zwei Klemmen für die Steuerung eines NC-Sensors der geöffneten Tür (SP, CT). Die mit Signal-Leds ausgestatteten Innenstellen können auf der roten Led den Status der Tür der letzten Einheit einblenden, von der aus sie angerufen wurden und die Türöffnertaste betätigt wurde. Die Led ist bei geöffneter Tür bei der Hauptrufeinheit eingeschaltet und blinkt, wenn die Tür bei einer Nebenrufeinheit geöffnet ist.

TÜRÖFFNERCODES

Auf den Rufmodulen ist sowohl die Programmierung von Türöffnercodes mit vier Ziffern (ohne Zeitbereich) für jeden Teilnehmer als auch allgemeiner Codes mit Zeitbereich möglich. Beziehen Sie sich für weitere Informationen auf die Bedienungsanleitung des Rufmoduls.

LEISTUNGSMERKMALE DER INNENSTELLEN

Für die Leistungen der einzelnen Innenstellen siehe die entsprechenden Bedienungsanleitungen.

RUFEMPFANG

Beim Empfang eines Anrufs ertönt auf der Innenstelle des Teilnehmers die gemäß der folgenden Zeiten eingegebene (unter fünf möglichen ausgewählte) Melodie:

Ausgangspunkt des Anrufs	Zeiten	Gesamtdauer des Klingelns
Anruf von Haupteinheit	3 s ON	3 s
Anruf von Nebeneinheit	0,4 s ON 0,2 s OFF 5 Mal	2,8 s
Anruf von der Zentrale	0,1 s ON 0,05 s OFF 3 Mal Pause 0,2 s 5 Mal wiederholt	2,8 s
Intercom-Anruf	0,5 s ON 0,5 s OFF 3 Mal	2,5 s

Der Anruf auf der Etage entspricht dem eines Anrufs von einer Haupteinheit, was die Dauer betrifft, verwendet jedoch eine andere Melodie:

Etagenruf	3 s ON	3 s

Ab Empfang des Anrufs von der Video- oder Sprechanlage ist es stets möglich, die Aktivierung der Elektroverriegelung der Außenstelle zu betätigen, auch ohne den Hörer abzunehmen.
Befinden sich in der Wohnung mehrere parallel geschaltete Innenstellen, klingeln die Innenstellen nacheinander. Die Innenstelle 0 des Teilnehmers betätigt auch das Einschalten des Monitors, wenn der Anruf von der Außenstelle einer Videoanlage kommt. In diesem Fall können während der gesamten Wartezeit bis zum Abheben (60 s ab Anruf vor dem Abheben des Hörers) die anderen Innenstellen ihren Monitor durch Drücken der Selbsteinschalttaste einschalten (Funktion der Videobildweiterleitung), bis einer der Hörer des angerufenen Teilnehmers abgehoben wird.
Liegt das Bild bereits vor, gestattet das Betätigen der Taste das zyklische Einblenden eventueller Kontrollkameras nur der anrufenden Einheit.
Nach dem Abheben ist das Bild nur auf der Innenstelle sichtbar, die abgehoben hat.
Das Bild der Kamera ist folglich jeweils nur auf einem Monitor sichtbar.

SELBSTEINSCHALTFUNKTION

Befindet sich die Innenstelle in Ruhestellung, kann die Selbsteinschaltung durch Drücken der Taste auf den Videoanlagen erfolgen. Im Moment der Selbsteinschaltung wird die Kamera der Haupteinheit mit ID gleich 0 eingeblendet. Anschließende Betätigungen der Taste gestatten das Einblenden von von allen zusätzlichen Kameras kommenden Bildern (wenn vorhanden), die an die Haupteinheit 0 angeschlossen sind, dann der anderen Haupteinheiten und schließlich eventueller Nebeneinheiten in der Steigleitung, wobei stets eventuelle Zusatzkameras eingeschlossen werden. Am Ende beginnt der Zyklus wieder ab der Haupteinheit 0.
Durch Abheben des Hörers oder Betätigen der Taste für den Gesprächsbeginn bei Videoanlagen mit Freisprechsystem nimmt der Teilnehmer das Gespräch mit der in dem Moment ausgewählten Außenstelle auf. Bei aktivem Gespräch kann der Teilnehmer die Tür jederzeit öffnen.
Aktiviert der Teilnehmer den Audiokanal nicht, endet die Selbsteinschaltung automatisch 60 Sekunden nach Beginn der Aktivierung.

ANRUF AN EINE PFÖRTNER/ZENTRALE

Die Innenstellen sind mit einer speziellen Taste für den Anruf bei der Zentrale ausgestattet. Nachdem der Hörer abgehoben oder bei Innenstellen mit Freisprechsystem die Gesprächstaste betätigt wurde, die Taste des Anrufs an die Zentrale betätigen, um den Anruf zu tätigen.

WEITERLEITUNG DER INTERKOMMUNIZIERENDEN ANRUFE

Nachdem eine Taste einer Innenstelle für die Intercom-Funktion programmiert wurde (siehe Absatz Programmierung), den Audio aktivieren, indem der Hörer abgehoben oder im Fall von Innenstellen mit Freisprechsystem die jeweilige Taste zur Aktivierung des Gesprächs betätigt wurde, dann die Taste des Intercom-Anrufs betätigen. Es können abhängig vom Status der Steigleitung die folgenden Fälle eintreten:

- Steigleitung frei: Die anrufende Innenstelle gibt einen Ton zur Bestätigung aus (1 Tonsignale) und die

angerufene Innenstelle klingelt. Beim Abheben der angerufenen Stelle wird die Verbindung hergestellt.
- Steigleitung besetzt: Die Innenstelle gibt einen Benachrichtigungston aus (4 schnelle Tonsignale). Auflegen und anschließend erneut versuchen.

FUNKTION DES ETAGENRUFS
Die Innenstelle ist mit einem Klemmenpaar (CP) für den Anschluss der Taste des Etagenrufs ausgestattet Beim Drücken der Taste sendet die Innenstelle ein Klingeln mit einer Dauer von 3 s mit der eingegebenen (von der der anderen Rufe abweichenden) Melodie aus. Verfügt der Teilnehmer über mehrere parallel geschaltete Innenstellen, diese Taste nur auf einer der Innenstellen anschließen. Die Innenstellen klingeln in Folge.

VERWALTUNG DES ZUSÄTZLICHEN LÄUTWERKS
Die Innenstellen sind mit einem Klemmenpaar (S-, S+) für den Anschluss eines zusätzlichen Läutwerks oder eines Relais ausgestattet oder auch eines drahtlosen Rufverstärkers des. Dieses Läutwerk wird gleichzeitig bei der Erzeugung jedes Klingelns beim Anruf betätigt.

TÜR OFFEN-FUNKTION
Wenn auf den Außenstellen ein Türsensor auf den Klemmen SP und CT angeschlossen wird, können die Innenstellen den physischen Zustand der Türen überwachen. Wenn die Tür einer Hauptrufeinheit geöffnet ist, ist die rote Led eingeschaltet, ist die Tür einer Nebenrufeinheit geöffnet, blinkt die Led. Die Funktion ist nur auf der letzten angerufenen Sprech- oder Videoanlage aktiv, auf der die Türöffnertaste aktiviert wurde und in Bezug auf die letzte anrufende Außenstelle.

ZUSATZFUNKTIONEN

EINSCHALTEN DER TREPPENHAUSBELEUCHTUNG

Es ist möglich, mit Hilfe eines Spezialdecoders eine Taste einer Innenstelle für die Aktivierung der Treppenhausbeleuchtung zu programmieren.

INSTALLATION DES SYSTEMS

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND STÖRFESTIGKEIT

Alle Geräte müssen normgerecht und unter Einhaltung der Inlands-Richtlinien zur Installation untergebracht und verkabelt sein. Besondere Aufmerksamkeit muss den Netzteilen und Transformatoren gewidmet werden, die in geeigneten Schalttafeln untergebracht werden und mit entsprechende dimensionierten Schutz- und Trennschalter ausgestattet sein müssen.
Alle Vorrichtungen des Systems entsprechen, was die elektromagnetische Verträglichkeit und die elektrische Sicherheit betrifft, der EU-Richtlinie. Zudem verfügt das Netzteil über die Konformitätsbescheinigung IMQ und VDE.

Das System garantiert eine gute Immunität gegen Störungen nur, wenn Kabel Urmet BN 1082/90 (2-Draht) zur Verlegung der Verkabelung der Bus-Leitungen verwendet werden.
In jedem Fall muss, um die Immunität gegenüber Störungen zu verbessern, vermieden werden, die Kabel des Systems in der Nähe von Versorgungskabeln mit 110V, 230V und 400V zu verlegen, die starke elektromagnetische Felder erzeugen.
Werden diese Regeln nicht eingehalten, können die folgenden Probleme auftreten, deren Häufigkeit und Schwere nicht abzusehen sind:

- Fehler bei der Übertragung der Daten zwischen den Vorrichtungen mit der Wahrscheinlichkeit, dass keine Anrufe erfolgen können.
- Schlechte Qualität des Videobilds: Verlust von Einzelheiten, Verdoppelung des Bilds, …
- Störungen, die das Videobild überlagern.
- gestörtes Audio-Signal.

MINDEST- UND MAXIMALE ANZAHL DER VORRICHTUNGEN

Die Mindestkonfiguration des Systems 2Voice umfasst: ein Netzteil BN 1083/20A, eine Rufeinheit und mindestens eine Innenstelle.
Die maximale Anzahl an Geräten und Teilnehmern ist dagegen:

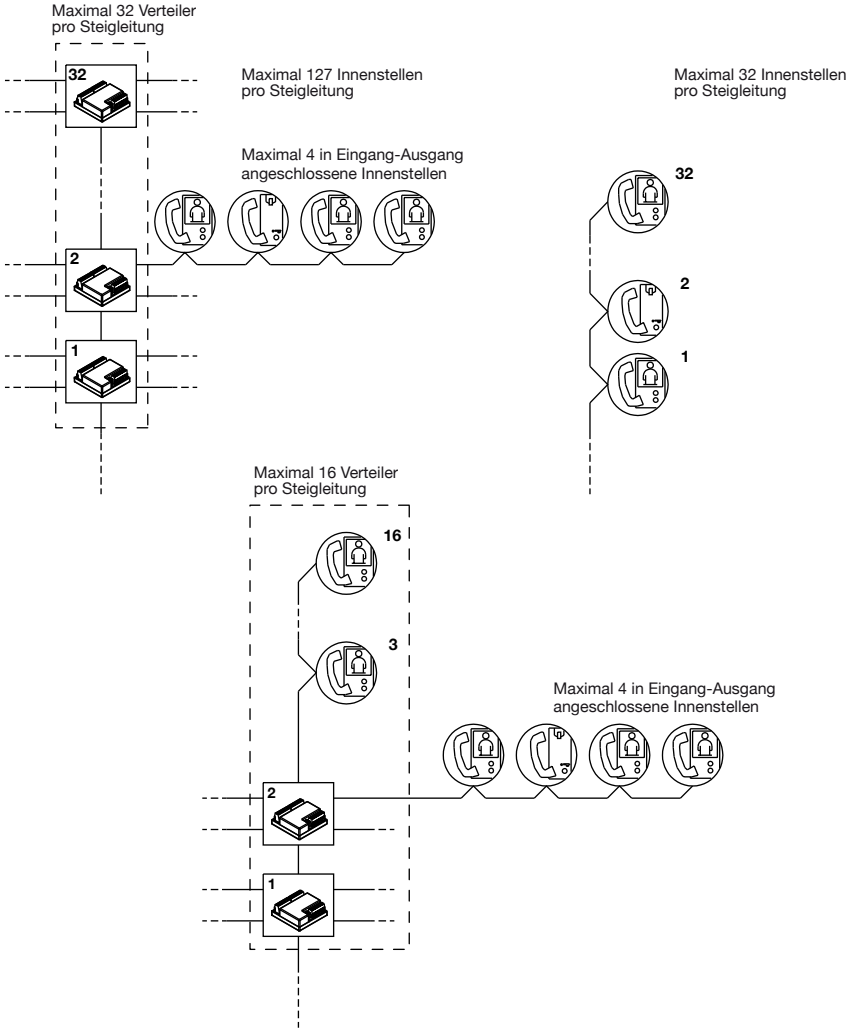
Gerät	**Max. Anzahl**
4-Teilnehmer-Verteiler BN 1083/55	32 x 32 Steigleitungen
Netzteil BN 1083/20A	34
Schnittstelle der Steigleitung BN 1083/50	32
Schnittstelle für Außenstellen BN 1083/75 Rufeinheiten	1

Rufeinheiten	**Max. Anzahl**
Hauptrufeinheiten für Sprech- und Videoanlagen	4
Nebenrufeinheiten für Sprech- und Videoanlagen	64
Gesamtanzahl der Rufeinheiten der Anlage	68

Innenstellen	**Max. Anzahl**
Teilnehmeranzahl (Wohnungen) pro Steigleitung	127
Anzahl der parallel geschalteten Innenstellen (in derselben Wohnung)	4
Gesamtanzahl der Innenstellen pro Steigleitung (die parallel geschalteten Innenstellen sind in die Zählung eingeschlossen)	127
Gesamtanzahl der Innenstellen mit Eingang-Ausgang-Anschluss pro Steigleitung (*)	32

(*) Liegt eine gemischte Konfiguration vor (Innenstellen + Verteiler in Eingang-Ausgang in der Steigleitung), beträgt die maximale Anzahl der Vorrichtungen 16. Nicht in die Zählung eingeschlossen sind die in Abzweigung vom Verteiler angeschlossenen Innenstellen.

Wird die Steigleitung nur für Sprechanlagen verwendet, beträgt die maximale Anzahl der Innenstellen auch im Fall des Anschlusses Eingang-Ausgang in der Steigleitung 127.



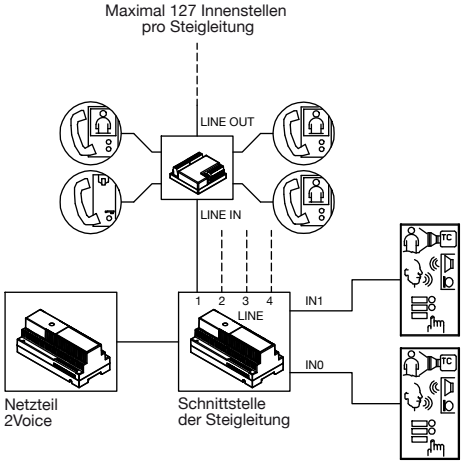
VERSORGUNG DES SYSTEMS

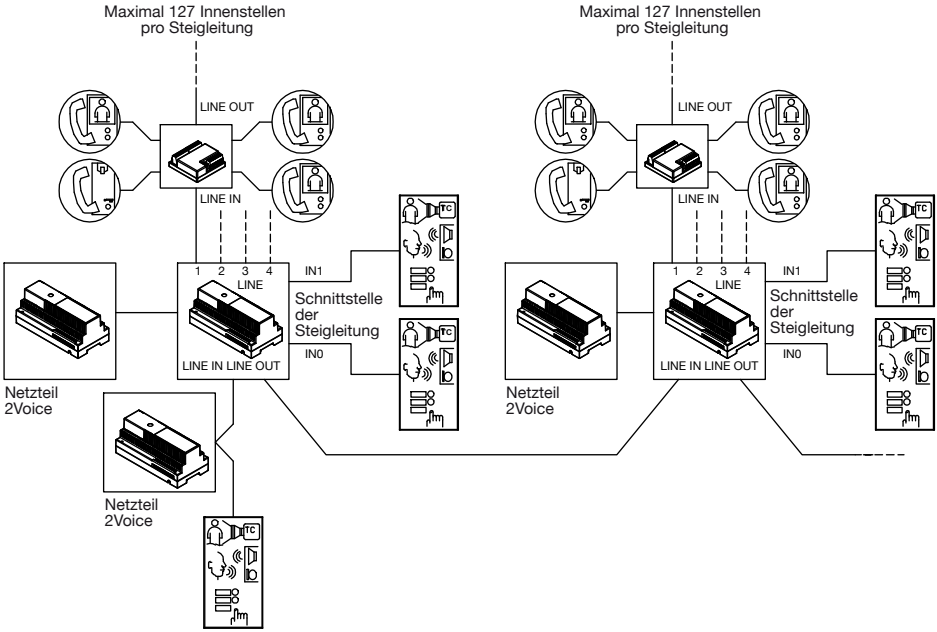
Zur Berechnung der Anzahl der für die Anlage erforderlichen Netzteile muss Folgendes berücksichtigt werden:

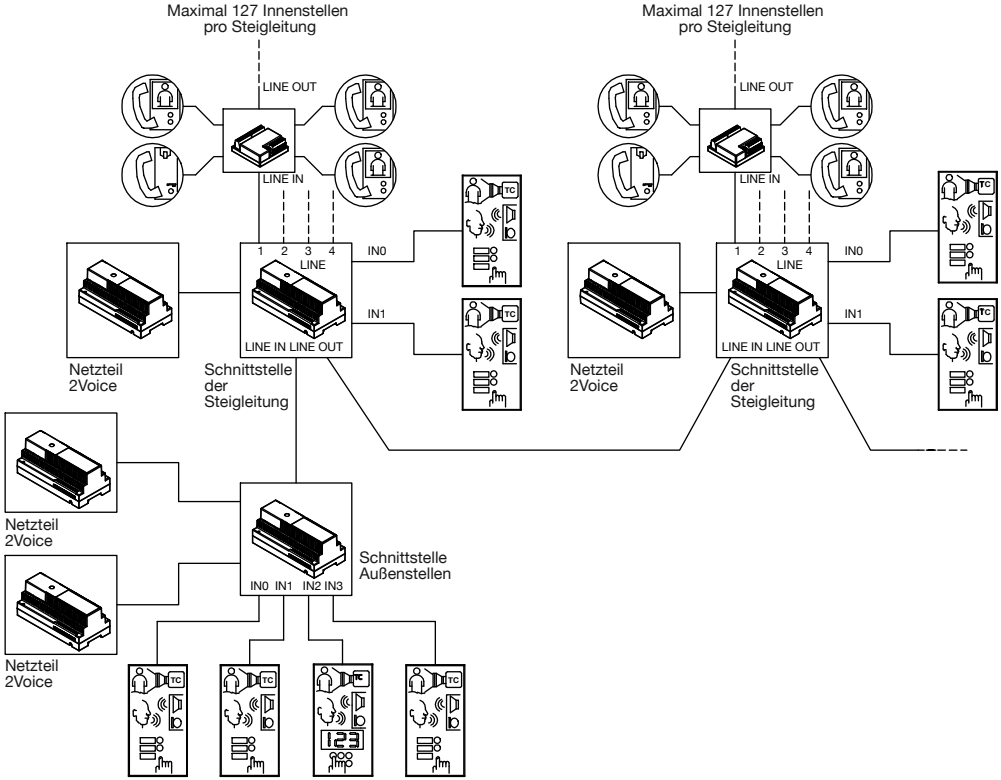
- Anlage mit Einzelsäule mit einer oder zwei Außenstellen mit je 32 Schildern, bis zu 127 Innenstellen, 1 Steigleitungsschnittstelle: 1 Netzteil.

Sollte die Außenstelle mehr als 32 Schilder aufweisen, muss ein Transformator BN 9000/230 oder BN 9000/110 zur Beleuchtung der Tastenmodule verwendet werden. In diesem Fall muss der Anschluss zwischen den Klemmen „ILL“ der Rufeinheit und der Tastenmodule unterbrochen werden.

- Anlage mit 32 Steigleitungen (32 Steigleitungsschnittstellen): ein Netzteil für jede Steigleitung hinzufügen.
- Anlage mit mehr als einer Hauptrufeinheit und Schnittstelle für Außenstellen: ein Netzteil hinzufügen.


Maximal 127 Innenstellen
pro Steigleitung
LINE OUT
LINE IN
1 2 3 4
LINE
IN1
IN0
Netzteil
2Voice
Schnittstelle
der Steigleitung


Maximal 127 Innenstellen
pro Steigleitung
LINE OUT
LINE IN
1 2 3 4
LINE
IN1
IN0
LINE IN LINE OUT
Schnittstelle
der
Steigleitung
Netzteil
2Voice
Netzteil
2Voice
Maximal 127 Innenstellen
pro Steigleitung
LINE OUT
LINE IN
1 2 3 4
LINE
IN1
IN0
LINE IN LINE OUT
Schnittstelle
der
Steigleitung
Netzteil
2Voice



VERWENDBARE KABEL

Die 2VOICE BUS-Leitung ist NICHT gepolt. Das dedizierte Kabel (Karte 1083/90 oder 1083/92) wurde besonders darauf ausgelegt, um die maximale Entfernung und Erweiterung des Systems zu gewährleisten. Außerdem sichert die Verdrillung dieses Kabels eine gute Immunität gegen Störungen.

Für die maxilmalen Entfernungen und die Anlagentypen, die mit den verschiedenen Kabeltypen realisiert werden können, siehe die folgenden Absätze.

ACHTUNG ! ***Bei Einsatz von Mehraderkabeln IST ES ABSOLUT VERBOTEN, mehrere Leiter kurzuschliessen, um den Kabelquerschnitt zu erhöhen.***

Bei der Realisierung von langen Strecken wird empfholen, die Anzahl der Verbindungsstellen unter den Kabeln auf ein Minimum zu reduzieren.
Für die Verbindungsstellen Geräte verwenden, die einen guten Anschluss unter den Kabeln gewährleisten, den Anschluss für lange Zeit sichern und die die Verbindungsstelle gegen Feuchtigkeit und Witterung schützen.

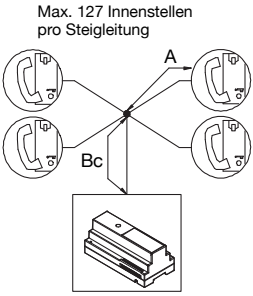
MAXIMALE ENTFERNUNGEN UND AUSDEHNUNGEN

ANSCHLUSS DER SAMMELLEITUNGEN FÜR SPRECHANLAGEN

Dieses Kapitel erklärt die verschiedenen Anschlussarten einer Sammelleitung nur für Sprechanlagen. Diese Sammelleitung kann entweder von einer System-Netzgerät, als auch von einer Steigleitungs-Schnittstelle oder einer Innenstellen-Schnittstelle abzweigen.

Die folgenden Hinweise gelten nur für Sprechanlagen. Ist auch nur ein Gerät für Videosprechanlagen (Video-Türstation oder Video-Haustelefon) vorhanden, können diese Entfernungen nicht mehr angewendet werden.

Anschluss einer Sammelleitung für Sprechanlagen mit elektrischen Knoten

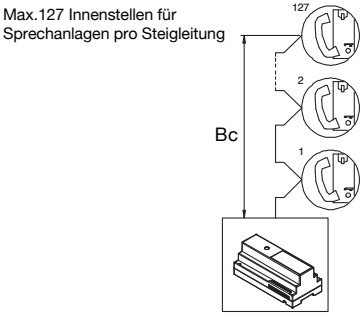


A = Entfernung zwischen Knoten und dem Haustelefon
Bc = Entfernung zwischen dem Gerät, von dem die Sammelleitung abgezweigt ist, und dem entferntesten Knoten

Kabel	Anzahl von Teilnehmern	Entfernung		
		A	Bc	A+Bc
2Voice Kabel	127	50m	600m	600m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	64	50m	300m	300m
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)	64	50m	200m	200m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm^2	127	50m	300m	300m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	64	50m	300m	300m
Einzelkabel mit 1 mm^2 Querschnitt	32	50m	300m	300m

Für die Ausdehnungen der Anlage und den Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung und der Rufeinheiten siehe die folgenden Absätze.

Anschluss einer Sammelleitung für Sprechanlagen im Ein/Ausgabe-Modus.

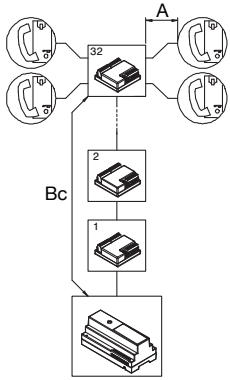


Bc = Entfernung zwischen dem Gerät, von dem die Sammelleitung abgezweigt ist, und dem entferntesten Haustelefon

Kabel	Anzahl von Teilnehmern	Entfernung Bc
2Voice Kabel	127	600m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	64	300m
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)	64	200m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm²	127	300m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	64	300m
Einzelkabel mit 1 mm² Querschnitt	32	300m

Für die Anlagen-Ausdehnungen und den Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung und der Rufeinheiten siehe die folgenden Absätze.

Anschluss einer Sammelleitung für Sprechanlagen mit Verteilern



A = Entfernung zwischen den 4 Teilnehmer Verteiler und dem Haustelefon
Bc = Entfernung zwischen dem Gerät, von dem die Sammelleitung abgezweigt ist, und dem entferntesten 4 Teilnehmer Verteiler

Kabel	Anzahl von Teilnehmern	Entfernung		
		A	Bc	A+Bc
2Voice Kabel	127	50m	200m	200m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	64	50m	150m	150m
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)	64	50m	125m	125m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm²	127	50m	125m	125m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	64	50m	125m	125m
Einzelkabel mit 1 mm² Querschnitt	32	50m	50m	75m

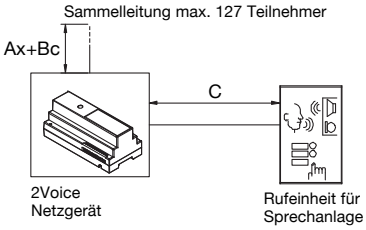
Für die Anlagen-Ausdehnungen und den Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung und der Rufeinheiten siehe die folgenden Absätze.

ANSCHLUSS VON SPRECHANLAGEN MIT EINER STEIGLEITUNG

Dieses Kapitel erklärt die verschiedenen Anschlussarten der Rufeinheiten für Sprechanlagen in Anlagen mit nur einer Steigleitung von Haustelefonen.

Die folgenden Hinweise gelten nur für Sprechanlagen. Ist auch nur ein Gerät für Videosprechanlagen (Video-Türstation oder Video-Haustelefon) vorhanden, können diese Entfernungen nicht mehr angewendet werden.

Einzelne Steigleitung mit einer Rufeinheit für Sprechanlagen



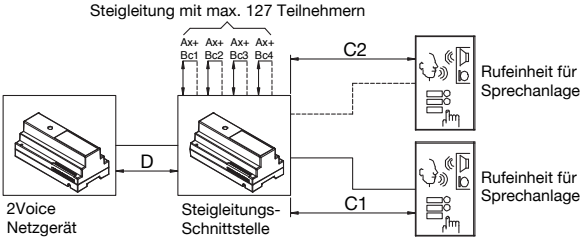
C = Entfernung zwischen Netzgerät und der Rufeinheit

Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Sprechanlagen".

Kabel	Entfernung C	Ausdehnung (*)
2Voice Kabel	600m	800m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	300m	600m
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)	200m	800m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm^2	300m	300m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	300m	300m
Einzelkabel mit 1 mm^2 Querschnitt	300m	300m

(*) Die Ausdehnung der Anlage ist die Summe aller Strecken, die die Anlage bilden: C+Bc+A1+A2+…+An.

Geräte, die von einer Steigleitungs-Schnittstelle mit einer oder zwei Rufeinheiten für Sprechanlage abgezweigt sind.



Cx = Entfernung zwischen Steigleitungs-Schnittstelle und der Rufeinheit
D = Entfernung zwischen Steigleitungs-Schnittstelle und dem Netzgerät

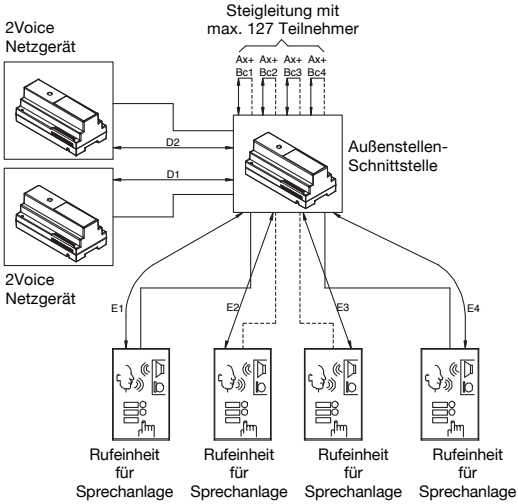
Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Sprechanlagen"

Kabel	Entfernung		Ausdehnung (*)
	Cx	D	
2Voice Kabel	400m	5m	800m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	100m	5m	600m
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)	100m	5m	800m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm^2	50m	5m	300m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	50m	5m	300m
Einzelkabel mit 1 mm^2 Querschnitt	50m	5m	150m

(*) Die Ausdehnung der Anlage ist die Summe aller Strecken, die die Anlage bilden:
C1+C2+D+Bc1+Bc2+Bc3+Bc4+A1+A2+…+An

Die oben angeführten Hinweise müssen berücksichtigt werden, auch wenn die Steigleitungs-Schnittstelle an die straßenseitige Sammelleitung in Anlagen mit mehreren Steigleitungen angeschlossen ist.

Geräte, die von einer Außenstellen-Schnittstelle mit max. 4 Rufeinheiten für Sprechanlagen abgezweigt sind



Ex = Entfernung zwischen Außenstellen-Schnittstelle und der Rufeinheit
Dx = Entfernung zwischen Außenstellen-Schnittstelle und dem Netzgerät

Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Sprechanlagen"

Kabel	Entfernung		Ausdehnung	
	Ex	Dx	Rufeinheiten	Steigleitung
2Voice Kabel	400m	5m	1600m	800m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	200m	5m	800m	600m
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)	100m	5m	400m	800m

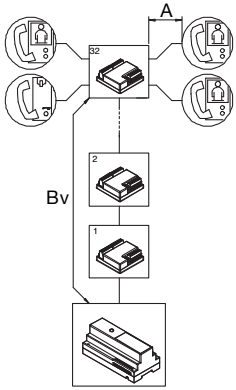
Die Ausdehnung der Rufeinheiten ist die Summe der Strecken E1+E2+E3+E4+D1, während die Ausdehnung der Steigleitung ist die Summe der Strecken Bc1+Bc2+Bc3+Bc4+A1+A2+… +An+D2.

ANSCHLUSS DER SAMMELLEITUNGEN FÜR VIDEOANLAGEN

Dieses Kapitel erklärt die verschiedenen Anschlussarten einer Sammelleitung mit mindestens einem Video-Haustelefon. Diese Sammelleitung kann entweder von einer System-Netzgerät, als auch von einer Steigleitungs-Schnittstelle oder einer Außenstellen-Schnittstelle abzweigen.

Der Anschluss der Spezialdecoder in der Steigleitung erfolgt ähnlich dem für die Haustelefone, aber sie müssen am Ende eines Zweigs positioniert werden und auf dem Decoder kann keinen Ein/Ausgabe-Anschluss durchgeführt werden.

Anschluss einer Sammelleitung für Videoanlage mit Verteilern

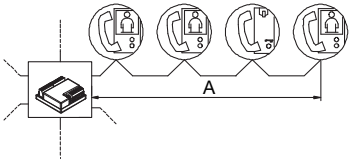


A = Entfernung zwischen den 4 Teilnehmer Verteiler und der Innenstelle
Bv = Entfernung zwischen dem Gerät, von dem die Sammelleitung abgezweigt ist, und dem entferntesten 4 Teilnehmer Verteiler

Kabel	Anzahl von Teilnehmern	Video	Entfernung		
			A	Bv	A+Bv
2Voice Kabel	127	Farbe	50m	200m	200m
		S/W	50m	200m	200m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	64	Farbe	50m	150m	150m
		S/W	50m	125m	125m
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)	64	Farbe	50m	125m	125m
		S/W	50m	75m	75m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm^2	127	Farbe	50m	125m	125m
		S/W	50m	125m	125m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	64	Farbe	50m	125m	125m
		S/W	50m	125m	125m
Einzelkabel mit 1 mm^2 Querschnitt	32	Farbe	50m	50m	75m
		S/W	50m	50m	75m

Für die Anlagen-Ausdehnungen und den Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung und der Rufeinheiten siehe die folgenden Absätze.

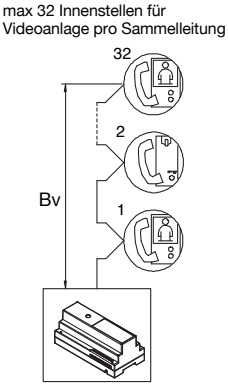
Innenstellen-Abzweigung von einem Verteiler



A = Entfernung zwischen den 4 Teilnehmer Verteiler und der entferntesten Innenstelle

Kabel	**Anzahl von Teilnehmern**	**Entfernung A**
2Voice Kabel	Max 4	50m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel		
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)		
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm²		
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)		
Einzelkabel mit 1 mm² Querschnitt		

Anschluss einer Sammelleitung für Videoanlage im Modus Ein/Ausgabe



Bv = Entfernung zwischen dem Gerät, von dem die Sammelleitung abgezweigt ist, und der entferntesten Innenstelle

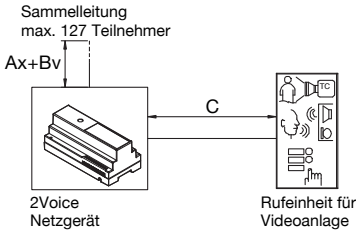
Kabel	**Anzahl von Teilnehmern**	**Video**	**Entfernung Bv**
2Voice Kabel	32	Farbe	200m
		S/W	200m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	32	Farbe	190m
		S/W	190m
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)	32	Farbe	190m
		S/W	115m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm²	32	Farbe	150m
		S/W	150m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	32	Farbe	100m
		S/W	100m
Einzelkabel mit 1 mm² Querschnitt	32	Farbe	100m
		S/W	100m

Für die Anlagen-Ausdehnungen und den Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung und der Rufeinheiten siehe die folgenden Absätze.

ANSCHLUSS VON VIDEOSPRECHANLAGEN MIT EINER STEIGLEITUNG

Dieses Kapitel erklärt die verschiedenen Anschlussarten der Rufeinheiten für Videoanlagen in Anlagen mit nur einer Steigleitung von Innenstellen.

Einzelne Steigleitung mit einer Rufeinheit für Videoanlage



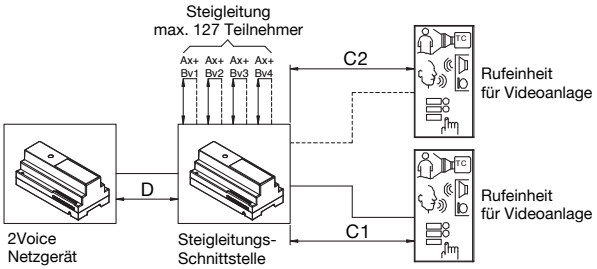
C = Entfernung zwischen Netzgerät und der Rufeinheit

Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Videoanlagen".

Kabel	Video	Entfernung C	Ausdehnung (*)
2Voice Kabel	Farbe	200m	800m
	S/W	200m	800m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	Farbe	100m	600m
	S/W	100m	600m
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)	Farbe	100m	800m
	S/W	100m	800m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm^2	Farbe	50m	300m
	S/W	50m	300m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	Farbe	50m	300m
	S/W	50m	300m
Einzelkabel mit 1 mm^2 Querschnitt	Farbe	50m	150m
	S/W	50m	150m

(*) Die Ausdehnung der Anlage ist die Summe aller Strecken, die die Anlage bilden: C+Bv+A1+A2+…+An

Geräte, die von einer Steigleitungs-Schnittstelle mit einer oder zwei Rufeinheiten für Videoanlage abgezweigt sind



Cx = Entfernung zwischen Steigleitungs-Schnittstelle und der Rufeinheit
D = Entfernung zwischen Steigleitungs-Schnittstelle und dem Netzgerät

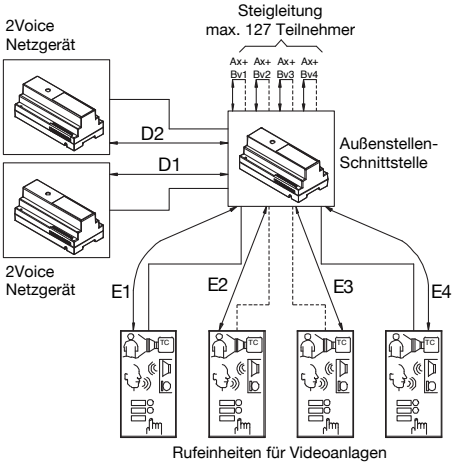
Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Videoanlagen".

Kabel	Entfernung		Ausdehnung (*)
	Cx	D	
2Voice Kabel	200m	5m	800m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	100m	5m	600m
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)	100m	5m	800m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm^2	50m	5m	300m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	50m	5m	300m
Einzelkabel mit 1 mm^2 Querschnitt	50m	5m	150m

(*) Die Ausdehnung der Anlage ist die Summe aller Strecken, die die Anlage bilden:
C1+C2+D+Bv1+Bv2+Bv3+Bv4+A1+A2+…+An.

Die oben angeführten Hinweise müssen berücksichtigt werden, auch wenn die Steigleitungs-Schnittstelle an die straßenseitige Sammelleitung in Anlagen mit mehreren Steigleitungen angeschlossen ist.

Geräte, die von einer Außenstellen-Schnittstelle mit max. 4 Rufeinheiten für Videoanlagen abgezweigt sind



Ex = Entfernung zwischen Außenstellen-Schnittstelle und der Rufeinheit
Dx = Entfernung zwischen Außenstellen-Schnittstelle und dem Netzgerät.

Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Videoanlagen".

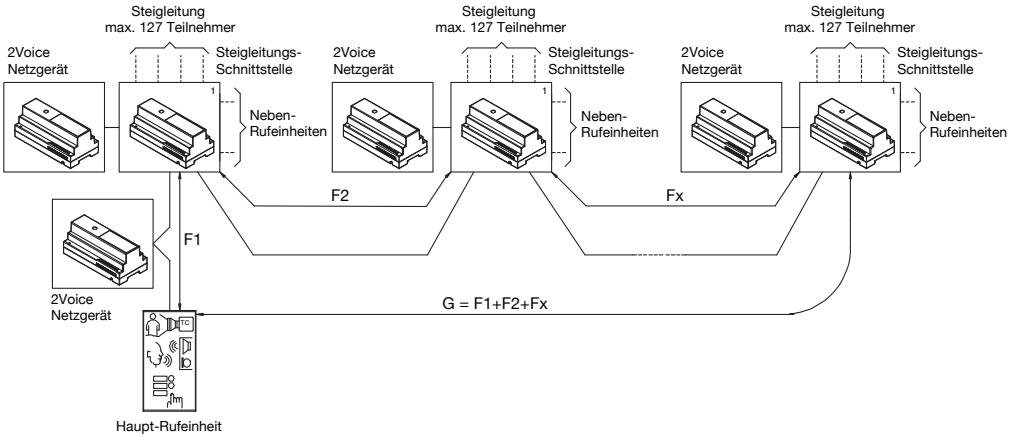
Kabel	Entfernung		Ausdehnung	
	Ex	Dx	Rufeinheiten	Steigleitung
2Voice Kabel	200m	5m	800m	800m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	200m	5m	800m	600m
CAT5 UTP (ein verdrilltes Paar)	100m	5m	400m	800m

Die Ausdehnung der Rufeinheiten ist die Summe der Stercken E1+E2+E3+E4+D1, während die Ausdehnung der Steigleitung ist die Summe der Strecken Bv1+Bv2+Bv3+Bv4+A1+A2+… +An+D2.

ANSCHLUSS DER STRASSSEITIGEN SAMMELLEITUNG IN ANLAGEN MIT MEHREREN STEIGLEITUNGEN

Dieses Kapitel erklärt die verschiedenen Anschlussarten der straßenseitigen Sammelleitung unter der Außenstellen-Schnittstelle und den verschiedenen Steigleitungs-Schnittstellen.

Anschluss von max. 16 Steigleitungen, jede mit 2 Neben-Rufeinheiten und mit einer Haupt-Rufeinheit

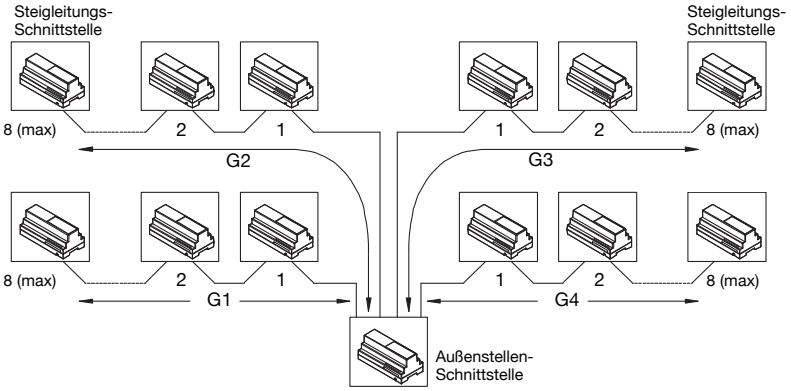


G = Entfernung zwischen der Haupt-Rufeinheit und der entferntesten Steigleitungs-Schnittstelle

Kabel	Entfernung
	G
2Voice Kabel	200m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe den Absatz "Geräte, die von einer Steigleitungs-Schnittstelle mit einer oder zwei Rufeinheiten für Videoanlage abgezweigt sind".

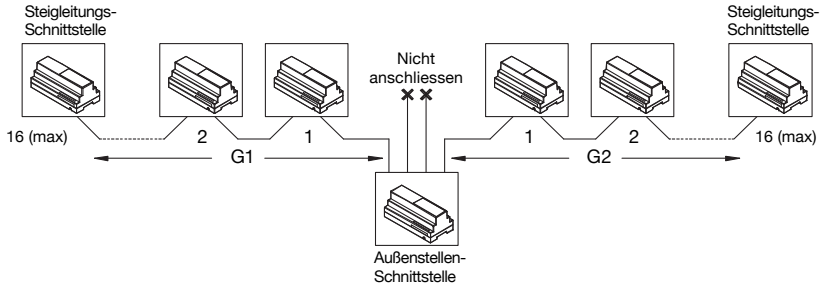
Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung mit Verteilung auf 4 Ausgänge der Außenstellen-Schnittstelle



Kabel	Anz. Steigleitungs-Schnittstellen pro Zweig	Entfernung	Ausdehnung straßenseitiger Sammelleitung
		Gx	G1+G2+G3+G4
2Voice Kabel	Max 8	600m	2400m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe den Absatz “Geräte, die von einer Steigleitungs-Schnittstelle mit einer oder zwei Rufeinheiten für Videoanlage abgezweigt sind”.

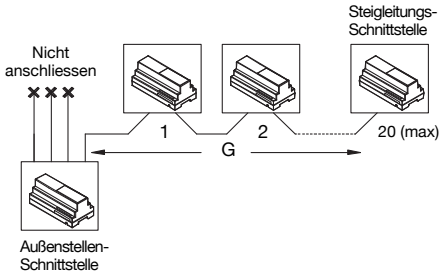
Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung mit Verteilung auf 2 Ausgänge der Außenstellen-Schnittstelle



Kabel	Anz. Steigleitungs-Schnittstellen pro Zweig	Entfernung	Ausdehnung straßenseitiger Sammelleitung
		Gx	G1+G2
2Voice Kabel	Max 16	400m	800m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe den Absatz “Geräte, die von einer Steigleitungs-Schnittstelle mit einer oder zwei Rufeinheiten für Videoanlage abgezweigt sind”.

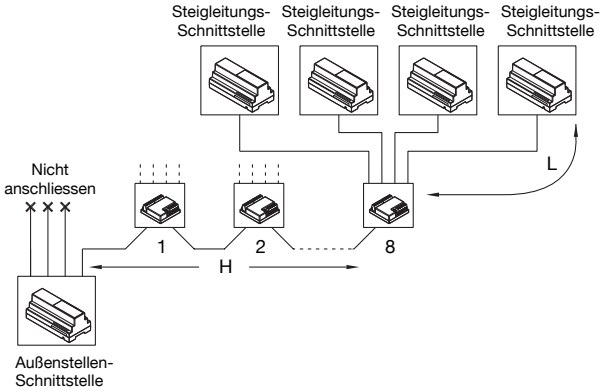
Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung mit Verteilung auf 1 Ausgang der Außenstellen-Schnittstelle



Kabel	Anz. Steigleitungs-Schnittstellen pro Zweig	Entfernung
		G
2Voice Kabel	Max 20	400m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe den Absatz “Geräte, die von einer Steigleitungs-Schnittstelle mit einer oder zwei Rufeinheiten für Videoanlage abgezweigt sind”.

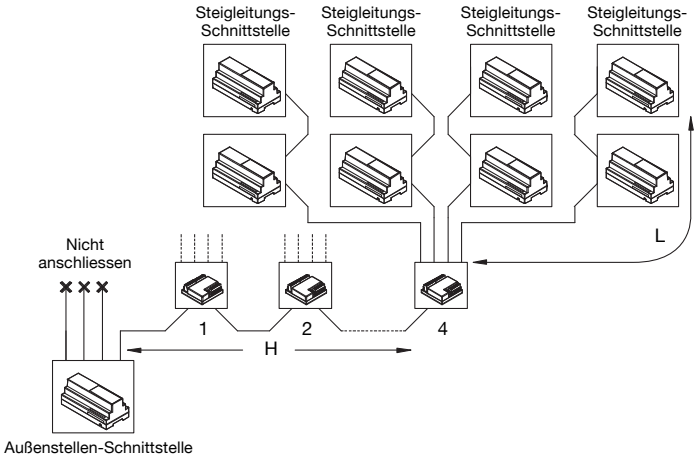
Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung mit Verteilung auf nur 1 Ausgang der Außenstellen-Schnittstelle unter Verwendung von 8 Verteilern für 4 Teilnehmer BN 1083/55



Kabel	Anzahl von Verteilern für 4 Teilnehmer	Anz. Steigleitungs-Schnittstellen	Entfernung		Ausdehnung straßenseitiger Sammelleitung
			H	L	H+L1+L2+...+L32
2Voice Kabel	Max 8	Max 32	200m	50m	1800m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe den Absatz “Geräte, die von einer Steigleitungs-Schnittstelle mit einer oder zwei Rufeinheiten für Videoanlage abgezweigt sind”.

Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung mit Verteilung auf nur 1 Ausgang der Außenstellen-Schnittstelle unter Verwendung von 4 Verteilern für 4 Teilnehmer BN 1083/55



Kabel	Anzahl von Verteilern für 4 Teilnehmer	Anz. Steigleitungs-Schnittstellen	Entfernung		Ausdehnung straßenseitiger Sammelleitung
			H	L	H+L1+L2+...+L16
2Voice Kabel	Max 4	Max 32	200m	50m	1000m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe den Absatz “Geräte, die von einer Steigleitungs-Schnittstelle mit einer oder zwei Rufeinheiten für Videoanlage abgezweigt sind”.

ANSCHLUSS DER ELEKTROVERRIEGELUNG DES EINGANGS

Kabelquerschnitt / Höchstabstand	0,28 mm²	0,5 mm²	1 mm²
Rufeinheit und Elektroverriegelung Eingang	10 m	20 m	30 m

ANSCHLUSS EXTERNES STEUERRELAIS STEUERGERÄT ZUFAHRT

Kabelquerschnitt / Höchstabstand	0,28 mm²	0,5 mm²	1 mm²
Rufeinheit und Toröffnersteuerung	30 m	50 m	100 m

ANSCHLUSS HILFSSIGNALE DER AUSSENSTELLE

Kabelquerschnitt / Höchstabstand	0,28 mm²
Hausflurtaste (PA-CT)	25 m
Türsensor (SP-CT)	25 m
Umschaltsignal Kontrollkamera (T+,T-)	300 m

Kabelquerschnitt / Höchstabstand	0,75 mm²	1,5 mm²	2,5 mm²
Namensschildbeleuchtung mit BN 9000/230 oder BN 9000/110	100 m	200 m	300 m

ANSCHLUSS SIGNALE INNENSTELLEN

Kabelquerschnitt / Höchstabstand	0,28 mm²
Taste Etagenruf (CP)	10 m
Zusätzliches Läutwerk (S+, S-)	10 m

HERSTELLUNG DER VERKABELUNGEN UND EINSATZ DER LEITUNGSENDEN

Definitionen

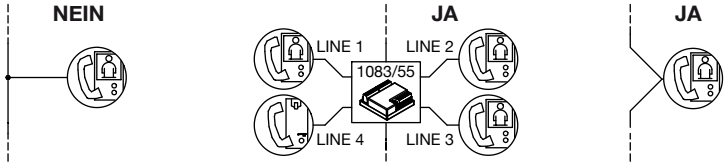
SAMMELLEITUNG:	Zweidrahtleitung, die von einem Klemmenpaar der Steigleitungsschnittstelle oder einem Netzgerät ausgeht, an die die Geräte angeschlossen sind
ABZWEIGUNG:	Zweidrahtleitung, die von den Klemmen LEITUNG 1-4 des Verteilers ausgeht, an den die Innenstellen angeschlossen sind
LEITUNGSENDE:	Letztes Gerät, das an eine Sammelleitung oder eine Abzweigung angeschlossen wird
ABSCHLUSS (Z):	An jedem Leitungsende mittels Polbrücke einzusetzende Impedanz, um eine Sammelleitung oder eine Abzweigung anzupassen
EIN-AUSGABE-ANSCHLUSS:	Anschluss der Vorrichtungen, anhand der die Klemmen LINE als Knoten zwischen der eingehenden und ausgehenden Schleife fungieren

Die Elemente des Systems 2Voice müssen untereinander über eine effektives Übertragungsnetz verbunden sein. Es ist daher für den korrekten Betrieb erforderlich, dass jeder Netzabschnitt mit einer Kabelimpedanz angepasst wird. Es müssen also die folgenden Punkte berücksichtigt werden:

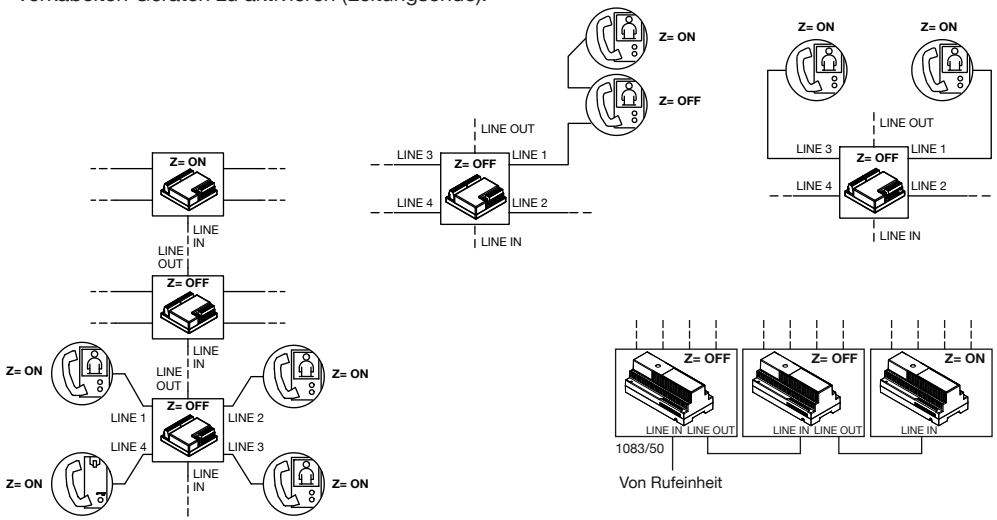
- Ausschließlich den im vorangegangenen Kapitel angegebenen Kabeltyp verwenden (2).
- Damit das Kabel seine Eigenschaften erhält, darf der Mindestbiegeradius nicht unter dem Zehnfachen des Außendurchmessers des Kabels (ca. 7 cm) betragen.
- Das Kabel darf nur für den unentbehrlichen Abschnitt ohne Ummantelung sein, um die Trennung des Leiterpaars der Zweidrahtleitung zu minimieren.
- **Es ist nicht zulässig, elektrische Knoten herzustellen, um die Geräte außerhalb der Klemmen der Geräte anzuschließen.** Um eine Innenstelle in Abzweigung auf der Steigleitung anzuschließen, die

nicht im Inneren der Wohnung verläuft, ist das Einsetzen des 4-Teilnehmer-Verteilers erforderlich, BN 1083/55.
Ausnahme: wenn sich in der Steigleitung nur Sprechanlagen befinden, können Netzknoten hergestellt werden.

(2) Die Verwendung anderer Kabeltypen unterliegt der vorangegangenen Genehmigung durch Urmet abhängig von der Typologie selbst und den vorliegenden Abständen.

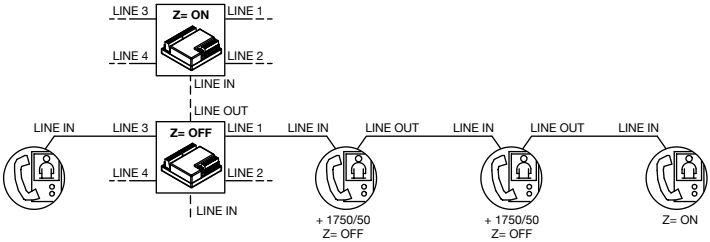


- Auf Innenstellen, auf Verteilern und auf Leitungsschnittstellen befindet sich eine Polbrücke, die das Einsetzen des Leitungsabschlusses (Z) gestattet. Es ist erforderlich, den Abschluss in allen am Ende einer Leitung, die nicht mit einem anderen Abschnitt von denselben Klemmen des Geräts weiterführt, verkabelten Geräten zu aktivieren (Leitungsende):



Um die Position der Polbrücke des Leitungsabschlusses auf den verschiedenen Vorrichtungen ausfindig zu machen, beziehen Sie sich auf die jeweiligen Bedienungsanleitungen im Lieferumfang der Produkte.

Achtung
Auf einigen Videoanlagen (z. B 1750/1, 1750/5, 1750/6) ist der Jumper zum Ein-/Ausschalten des Leitungsendes (Z) nicht vorhanden.
Die Ein-Ausgabe-Verbindung kann daher nur durch Hinzufügen des Zubehörteils BN 1750/50 hergestellt werden, das in den Geräten vor dem des Leitungsendes in dem entsprechenden Sitz auf der Videoanlagenrückseite installiert wird.



AKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Nachdem die Vorrichtungen verkabelt wurden, müssen der Reihenfolge nach die folgenden Vorgänge durchgeführt werden.

1. Einstellung des Leitungsabschlusses.
2. Konfiguration der Vorrichtungen mittels Dip-Switch.
3. Einschalten und Überprüfen der Versorgungsspannung.
4. Überprüfung der Anlage
5. Zuweisung der Tasten der Außenstellen an die Teilnehmer oder Programmierung des Namensverzeichnisses auf dem Rufmodul
6. Grundlegende Funktionsüberprüfung.
7. Nachdem die vorangegangenen Punkte erfüllt wurden, wo dies durch die Leistungsmerkmale notwendig war, müssen die Programmiervorgänge auf den Außenstellen und/oder Innenstellen ausgeführt werden.

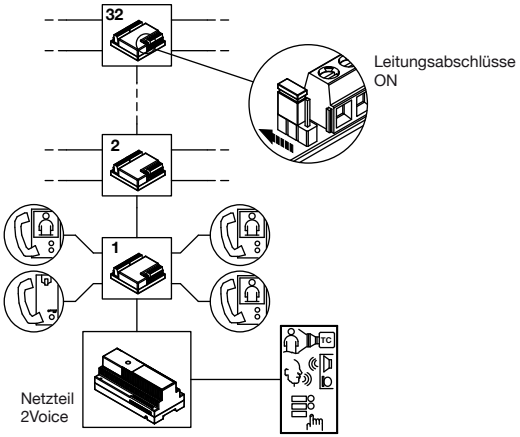
1 EINSTELLUNG DER LEITUNGSABSCHLÜSSE (Z)

Beziehen Sie sich auf das vorangegangene Kapitel, um die Leitungsabschlüsse korrekt einzustellen.

Standardwerte.
Alle Außenstellen sind werkseitig mit eingeschaltetem Leitungsabschluss konfiguriert.
Alle Halterungen sind werkseitig mit eingeschaltetem Leitungsabschluss konfiguriert.
Alle Verteiler sind werkseitig mit ausgeschaltetem Leitungsabschluss konfiguriert.
Alle Leitungsschnittstellen sind werkseitig mit eingeschaltetem Leitungsabschluss konfiguriert (Polbrücke zwischen den Klemmen Z vorhanden).

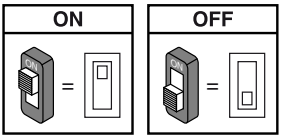
Auf einigen Videoanlagen (z. B 1750/1, 1750/5, 1750/6) ist der Jumper zum Ein-/Ausschalten des Leitungsendes (Z) nicht vorhanden.

Auf diese Weise muss im typischen Fall der Anlage mit direkt an das Netzteil angeschlossener Rufeinheit und in Abzweigung auf der Etage auf einer Steigleitung angeschlossenen Innenstellen die Polbrücke des Abschlusses nur auf dem letzten Verteiler auf ON gestellt werden.



2 KONFIGURATION DER VORRICHTUNGEN

Die Konfiguration kann auch bei nicht stromführender Anlage ausgeführt werden, da sie die Einstellung des Dip-Switch auf den Außen- und Innenstellen und auf den Schnittstellen der Leitung umfasst.



Besondere Aufmerksamkeit ist der Einstellung der Codes der Vorrichtungen zu widmen. Für die korrekte Funktionsweise des Systems muss Folgendes beachtet werden:

- Jede Rufeinheit des Systems muss über einen **eindeutigen Code** (als ID bezeichnet, d.h. IDentifizierung) verfügen, der über Dip-Switch mit den Werten 0-3 für Haupteinheiten oder 0-31 für Nebeneinheiten eingegeben werden kann. Auf derselben Steigleitung können nebeneinander zwei Nebeneinheiten mit derselben ID doch unterschiedlicher Adresse vorliegen (siehe weitere für die Eingabe der Adresse einer Nebeneinheit, die nur die Werte 0 und 1 annehmen kann).
- Im Fall einer Nebenrufeinheit muss die ID mit der auf der Steigleitungsschnittstelle eingegebenen ID der Steigleitung übereinstimmen.
- Jede Innenstelle muss durch einen Code (als Teilnehmer-Code bezeichnet) charakterisiert werden, der über Dip-Switch mit den Werten von 0 bis 126 eingebbar ist und durch einen Code (als Innenstellen-Code bezeichnet), der mittels Dip-Switch von 0 bis 3 eingebbar ist.
- Bei nur einer Innenstelle in der Wohnung, muss der Innenstellen-Code mit 0 eingegeben werden.
- In den Wohnungen ist es möglich, bis zu 4 Innenstellen parallel zu schalten, die alle denselben Teilnehmer-Code aufweisen, aber **verschiedene** Innenstellen-Codes haben.
- **Es dürfen keine** unterschiedlichen Wohnungen mit demselben Teilnehmer-Code in derselben Steigleitung vorliegen.
- Jede Schnittstelle der Steigleitung muss durch einen eindeutigen Code gekennzeichnet sein (ID der Steigleitung genannt), der über Dip-Switch mit Werten von 0-31 eingegeben wird. Eventuelle Nebenaußeneinheiten in der Steigleitung müssen dieselbe ID aufweisen. Alle Innenstellen einer Steigleitung nehmen die ID der Steigleitung von der Steigleitungsschnittstelle an.
- Weist die Anlage nur eine Steigleitung auf, ist das Vorhandensein der Steigleitungsschnittstelle nicht erforderlich und die Innenstellen haben den Wert 0 als ID der Steigleitung. Weist die Anlage mehr als eine Steigleitung auf, muss eine Steigleitungsschnittstelle für jede Steigleitung vorliegen.
- Alle IDs von Rufeinheiten, Innenstelle, Steigleitungen müssen bei 0 beginnen **und aufeinander folgend sein**.

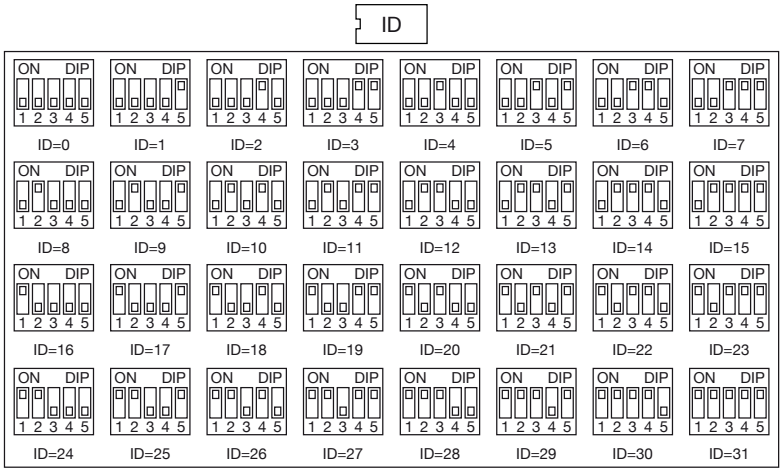
KONFIGURATION DER AUSSENSTELLEN

Je nach Anlagentypologie ist es erforderlich, die Rufeinheiten des Systems eindeutig zu identifizieren. Die folgende Erklärung bezieht sich auf die Außenstelle mit Klingeltasten Modell Sinthesi. Für andere Außenstellentypen wie z.B. das Rufmodul beziehen Sie sich bitte auf die jeweilige Anleitung.

ID: Nummer der Außenstelle.

Eine Zahl von 0 bis 3 eingeben, wenn die Außenstelle eine Hauptstelle ist oder von 0 bis 31, wenn die Außenstellen eine Nebenstelle wie in der Abbildung im Anschluss ist.

- Es dürfen keine zwei Haupteinheiten mit derselben ID vorliegen. Es können zwei Nebeneinheiten mit derselben ID doch unterschiedlicher Adresse vorliegen (0 oder 1).
- Die ID der Nebenaußenstelle muss mit der ID der in der Steigleitungsschnittstelle 1083/50 eingegebenen Steigleitung übereinstimmen, wenn vorhanden.



AUX: Nebeneinstellungen

Art der Einheit: die Außenstelle kann als Haupt– oder Nebenstelle konfiguriert werden. Von der Hauptaußenstelle aus können alle Teilnehmer der Anlage angerufen werden. Von der Nebenaußenstelle können nur die Teilnehmer der Steigleitung ihrer Zugehörigkeit angerufen werden. Der Teilnehmer, der einen Anruf erhält, ist in der Lage, die Herkunft anhand des Klingelzeichens zu unterscheiden.

Nebenrufeinheit: in einer Steigleitung können zwei Nebenrufeinheiten vorhanden sein, die jedoch unterschiedliche Adresse aufweisen (0 oder 1).

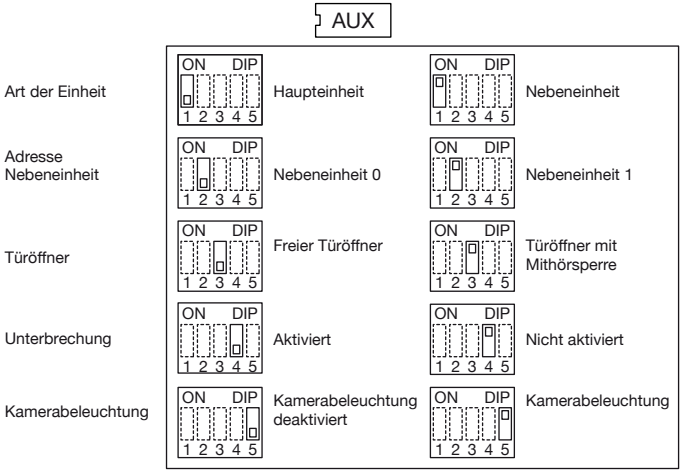
Türöffner: Die Elektroverriegelung kann im Modus „Mithörsperre“ oder „frei“ betrieben werden. Das Verhalten der Außenstelle ist in den beiden Fällen das Folgende:

- ‘Geheim’: Das Drücken der Türöffnertaste einer Innenstelle kann die Elektroverriegelung der Außenstelle nur aktivieren, wenn diese sich im Gespräch mit derselben Außenstelle befindet oder wenn im Anschluss an den Anruf (oder die Selbsteinschaltung auf der Außenstelle) der Teilnehmer den Hörer noch nicht abgehoben hat.
- ‚Frei’: das Betätigen der Türöffnertaste einer Innenstelle kann die Elektroverriegelung der Rufeinheit aktivieren, wenn diese als Haupteinheit konfiguriert ist oder wenn diese als Nebeneinheit konfiguriert ist und der Teilnehmer zu derselben Säule der Rufeinheit gehört. Diese Funktion wird normalerweise auf Nebenstellen eingesetzt.

Unterbrechung: ist ein Gespräch im Gang oder ein Intercom-Gespräch oder eine Selbsteinschaltung mit oder Audio oder auch das Abhören des Aufzeichnungsgeräts für Videoanlagen, können die betreffende Leitung oder allgemeiner die Systemteile im Besetztzustand je nach Konfiguration dieses Schalters durch einen Anruf von einer Rufeinheit unterbrochen werden oder nicht.

Der Parameter “Unterbrechung” muss auf die gleiche Weise auf allen Rufstellen in der Anlage programmiert werden.

Kamerabeleuchtung: das Einschalten der Beleuchtung der Kamera kann deaktiviert werden, Sollte die nächtliche Beleuchtung des umgebenden Bereichs als ausreichend erachtet werden.



DAUER TÜRÖFFNER Die Position des Drehschalters (DOOR TIME) bestimmt die Dauer der Aktivierung der Elektroverriegelung Eingang.

Pos. 0 = 1 s	Pos. 1 = 10 s	Pos. 2 = 20 s	Pos. 3 = 30 s
Pos. 4 = 40 s	Pos. 5 = 50 s	Pos. 6 = 60 s	Pos. 7 = 70 s
Pos. 8 = 80 s	Pos. 9 = 90 s		

DAUER DER GARANTIERTEN GESPRÄCHSZEIT Die Position des Drehschalters (CONV TIME) legt die garantierte Gesprächsdauer fest, d.h. die Fortsetzung der Besetztzeit ab dem Moment der Antwort. Die Besetztzeit entspricht der Summe der Antwortzeit (max. 60 s) und der garantierten Gesprächszeit.

Pos. 0 = 1 s	Pos. 1 = 10 s	Pos. 2 = 20 s	Pos. 3 = 30 s
Pos. 4 = 40 s	Pos. 5 = 50 s	Pos. 6 = 60 s	Pos. 7 e 8 = 70 s
Pos. 9 = NICHT ZULÄSSIG			

Die Mindestgesprächszeit muss auf die gleiche Weise auf allen Rufstellen in der Anlage programmiert werden.

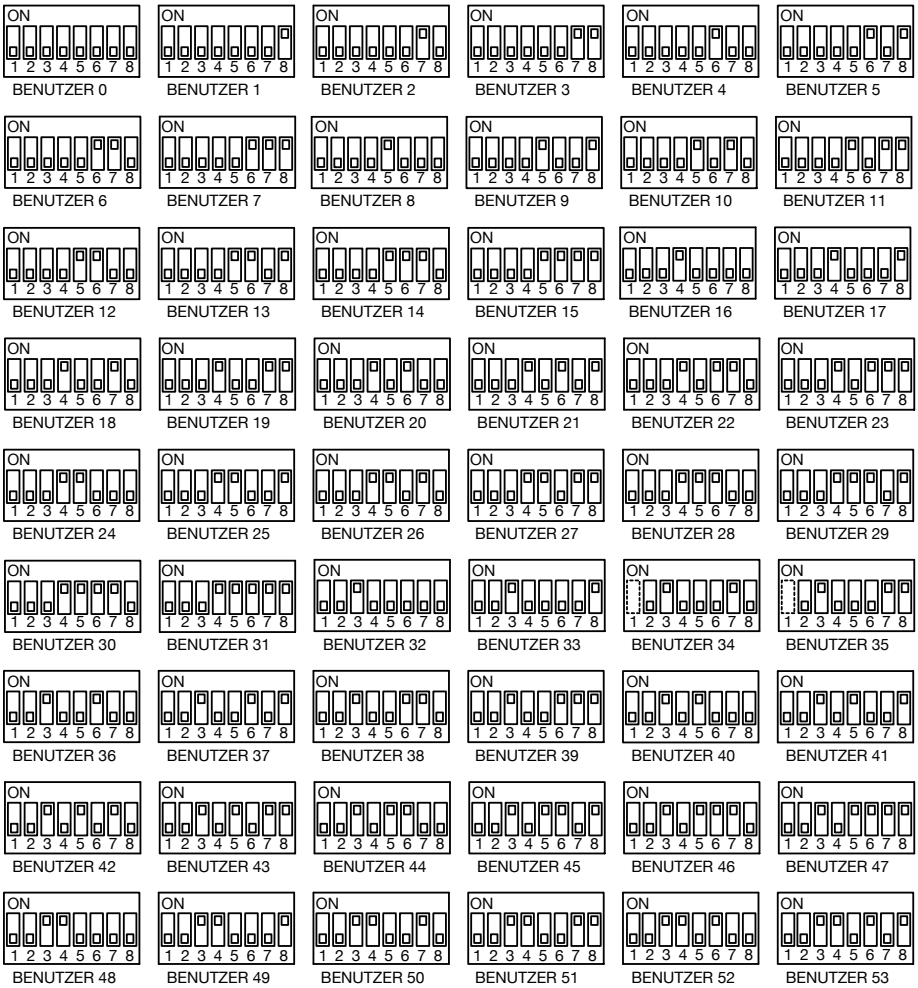
KONFIGURATION DER INNENSTELLEN (SPRECHANLAGEN UND HALTERUNGEN)

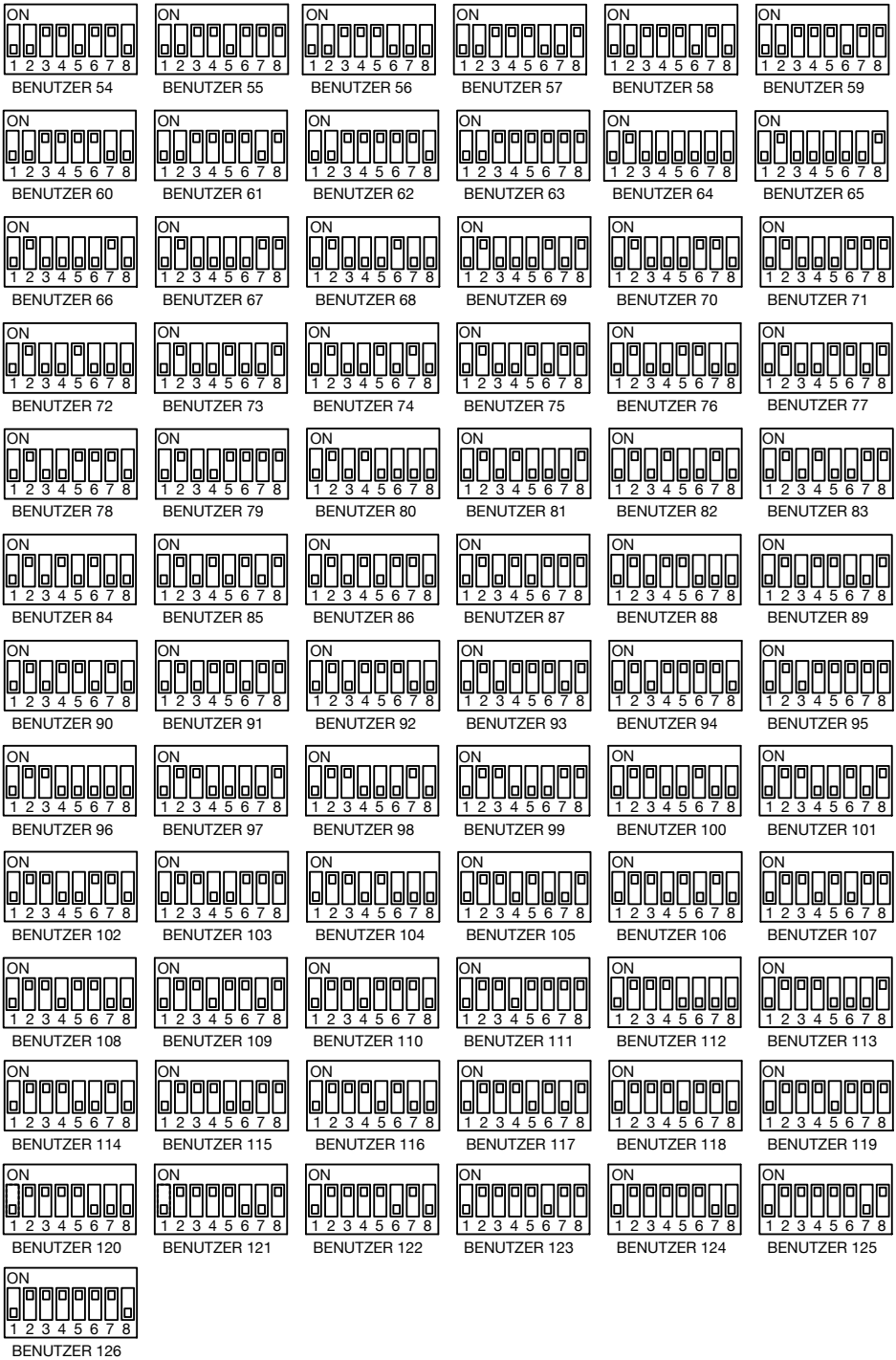
Die folgenden Erklärungen beziehen sich auf dem Video-Haustelefon Signo, für die anderen Innenstellen siehe die entsprechenden Bedienungsanleitungen.

CODE: Benutzercode.
Eine Zahl zwischen 0 und 126 gemäß der Regeln im Anschluss eingeben:

- Es dürfen keine unterschiedlichen Wohnungen mit demselben Teilnehmer-Code in der Leitung vorliegen.
- Bei parallel geschalteten Innenstellen in derselben Wohnung müssen diese über denselben Teilnehmer-Code verfügen.
- **Die Teilnehmer-Codes derselben Steigleitung müssen aufeinander folgen**.

Zur Eingabe des gewünschten Codes die Dip-Switch CODE von 2 bis 8 verwenden (2= signifikanteres Bit - 8= weniger signifikantes Bit); der Dip-Switch 1 muss OFF sein (mit Ausnahme der Modelle 1183/5, 1750/1, 1750/5 und 1750/6, siehe jeweilige Bedienungsanleitung im Produktumfang).



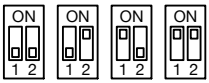

BENUTZER 54
BENUTZER 55
BENUTZER 56
BENUTZER 57
BENUTZER 58
BENUTZER 59
BENUTZER 60
BENUTZER 61
BENUTZER 62
BENUTZER 63
BENUTZER 64
BENUTZER 65
BENUTZER 66
BENUTZER 67
BENUTZER 68
BENUTZER 69
BENUTZER 70
BENUTZER 71
BENUTZER 72
BENUTZER 73
BENUTZER 74
BENUTZER 75
BENUTZER 76
BENUTZER 77
BENUTZER 78
BENUTZER 79
BENUTZER 80
BENUTZER 81
BENUTZER 82
BENUTZER 83
BENUTZER 84
BENUTZER 85
BENUTZER 86
BENUTZER 87
BENUTZER 88
BENUTZER 89
BENUTZER 90
BENUTZER 91
BENUTZER 92
BENUTZER 93
BENUTZER 94
BENUTZER 95
BENUTZER 96
BENUTZER 97
BENUTZER 98
BENUTZER 99
BENUTZER 100
BENUTZER 101
BENUTZER 102
BENUTZER 103
BENUTZER 104
BENUTZER 105
BENUTZER 106
BENUTZER 107
BENUTZER 108
BENUTZER 109
BENUTZER 110
BENUTZER 111
BENUTZER 112
BENUTZER 113
BENUTZER 114
BENUTZER 115
BENUTZER 116
BENUTZER 117
BENUTZER 118
BENUTZER 119
BENUTZER 120
BENUTZER 121
BENUTZER 122
BENUTZER 123
BENUTZER 124
BENUTZER 125
BENUTZER 126

INT: Code der Innenstelle der Wohnung.
Eine Zahl zwischen 0 und 3 gemäß der Regeln im Anschluss eingeben:

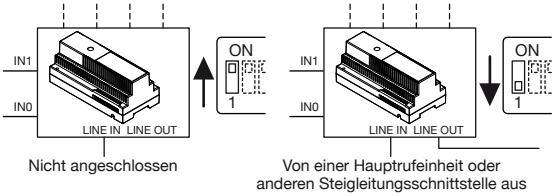
- Bei nur einer Innenstelle in der Wohnung, muss der Innenstellen-Code mit 0 eingegeben werden.
- In den Wohnungen ist es möglich, bis zu 4 Innenstellen parallel zu schalten, die alle denselben Teilnehmer-Code aufweisen, aber verschiedene Innenstellen-Codes.

Der Innenstellen-Code dient der Identifizierung der einzelnen Innenstellen desselben Teilnehmers. Dies gestattet interkommunizierende Anrufe, die an die einzelne Innenstelle innerhalb derselben Wohnung gerichtet sind.
Bei Intercom-Anrufen an verschiedene Wohnungen und im Fall von Anrufen von Rufeinheiten und im Fall von Etagenrufen klingeln stets alle Innenstellen des Teilnehmers.
Ferner muss Folgendes berücksichtigt werden:

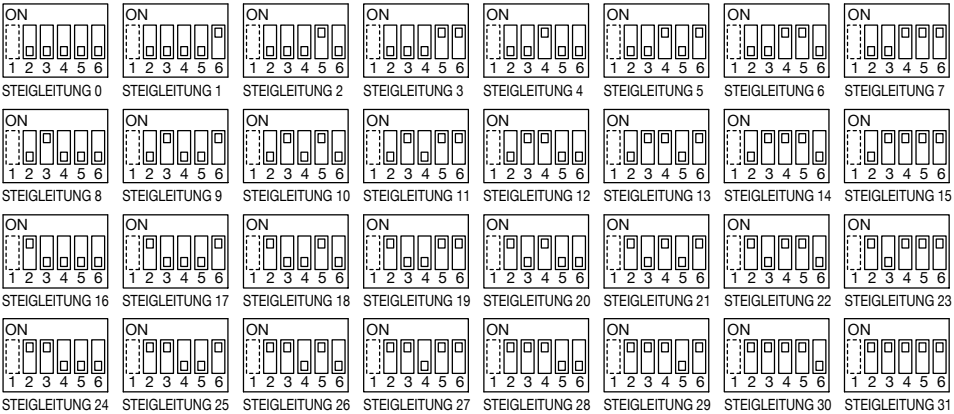
- Die Innenstelle 0 klingelt beim Erhalt des Anrufs sofort. Die Innenstellen 1, 2 und 3 in Folge eine nach der anderen.
- Kommt der Anruf von einer Rufeinheit für Videoanlagen, aktiviert die Innenstelle 0 das Einschalten des Monitors.
  Die anderen Innenstellen desselben Teilnehmers können in jedem Fall die Taste drücken, um ihre Videoanlage ein- und den anderen auszuschalten (Funktion der Bildweiterleitung).



KONFIGURATION DER STEIGLEITUNGSSCHNITTSTELLEN
DIP 1: Dieser Schalter gestattet es, dem System mitzuteilen, ob die Steigleitungsschnittstelle über an die Klemmen der LINE IN angeschlossene Vorrichtungen verfügt: ist keine Vorrichtung an LINE IN angeschlossen (Fall einer einfachen Anlage, in der nur eine oder zwei direkt an die Eingänge IN1 oder IN0 der Steigleitungsschnittstelle selbst angeschlossene Rufeinheiten verwendet werden), muss er auf ON eingegeben werden.



DIP 2 ÷ 6: dienen der Programmierung der ID der Steigleitung und müssen gemäß der im Anschluss aufgeführten Tabelle eingegeben werden. Es wird daran erinnert, dass die ID der eventuellen direkt an die Steigleitungsschnittstelle angeschlossenen Nebenrufeinheiten mit der ID der hier eingegebenen Steigleitung übereinstimmen muss.



3 EINSCHALTEN UND ÜBERPRÜFEN DER VERSORGUNGSSPANNUNG

Nachdem sorgfältig die korrekten Einstellungen der Leitungsabschlüsse und die Konfiguration aller Vorrichtungen erfolgt sind, kann vor der Montage der Monitore auf den Halterungen das System gespeist werden und es können die folgenden Überprüfungen bei Anlage in Ruhestellung ausgeführt werden.

Netzteil BN 1083/20A
Überprüfen, dass auf jedem Klemmenpaar LINE1 und LINE2 eine Gleichspannung zwischen 44 Vdc und 48 Vdc anliegt.

Außenstellen
Überprüfen, dass auf den Klemmen LINE eine Gleichspannung zwischen 38V und 48V anliegt.

Videoverteiler BN1083/55
Überprüfen, dass auf den Klemmen LINE (IN/OUT) und LINE 1-4 eine Gleichspannung zwischen 38 Vdc und 48 Vdc anliegt.

Innenstellen
Überprüfen, dass auf den Klemmen LINE eine Gleichspannung zwischen 38V und 48V anliegt.

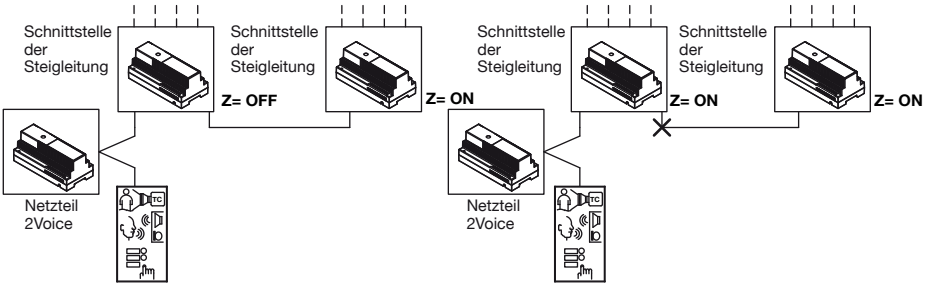
Steigleitungsschnittstellen
Überprüfen, dass auf den Klemmen POWER, LINE IN und LINE OUT, wenn angeschlossen, eine Gleichspannung zwischen 38 Vdc und 48 Vdc anliegt.

Schnittstellen für Außenstellen
Überprüfen, dass auf den Klemmen POWER IN und POWER LINE eine Gleichspannung zwischen 38 Vdc und 48 Vdc anliegt.

4 ANLAGENKONTROLLE

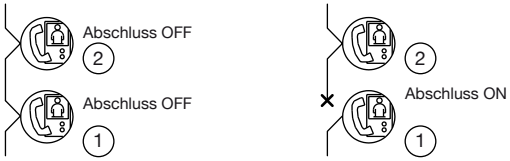
WIE MAN DIE ANLAGE ABSCHALTET
Bei der Fehlersuche oder bei der Suche des Bereichs mit fehlerhafter Verkabelung kann es nützlich sein, die Anlage abzuschalten, um die verdächtigen Teile zu isolieren.
Wie bereits erwähnt, stellt die Verbindung der Vorrichtungen untereinander ein geeignetes Übertragungsnetz dar. Es ist daher nicht möglich, Teile der Anlage abzutrennen, ohne die Änderung zu berücksichtigen, die dadurch entsteht. Es müssen die folgenden Regeln eingehalten werden:

1. Wird ein Zweig einer an die Schnittstelle angeschlossenen Leitung abgetrennt, den Abschluss der Schnittstelle in Position ON bringen:



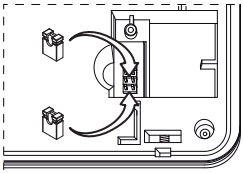
Es muss die Ausgangsseite und nicht die Ankunftseite abgetrennt werden.

2. Wird ein in Ein-Ausgabe angeschlossener Teilabschnitt abgetrennt, den Abschluss (Z in Position ON) auf der letzten auf der Steigleitung angeschlossenen Vorrichtung einschalten.

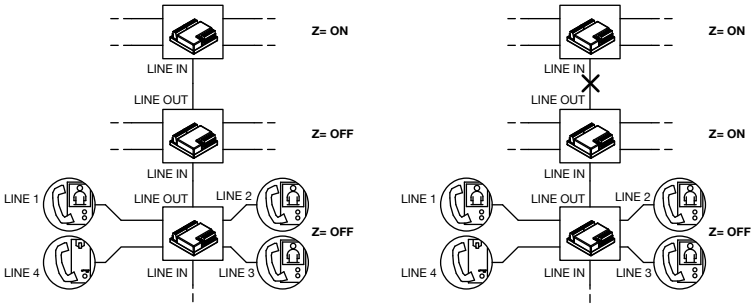


Die Videoanlage 2 wird isoliert. Auf diese Weise wird die Videoanlage 1 zur letzten der Leitung und auf ihr muss der Leitungsabschluss eingeschaltet sein. Auch in diesem Fall muss die Ausgangsseite und nicht die Ankunftseite getrennt werden.

Im Fall von Videoanlagen (z. B 1750/1, 1750/5, 1750/6), die keinen Jumper zum Ein-/Ausschalten des Leitungsendes (Z) aufweisen, muss das Zubehörteil BN 1750/50 auf der Videoanlage entfernt werden, die die letzte der Leitung sein soll, und an seiner Stelle müssen zwei Jumper in die im folgenden Bild angegebenen Positionen eingesetzt werden.



3. Wird ein Teil des zwischen den Verteilern angeschlossenen Abschnitts abgetrennt, muss der Abschluss des letzten Verteilers eingefügt werden:



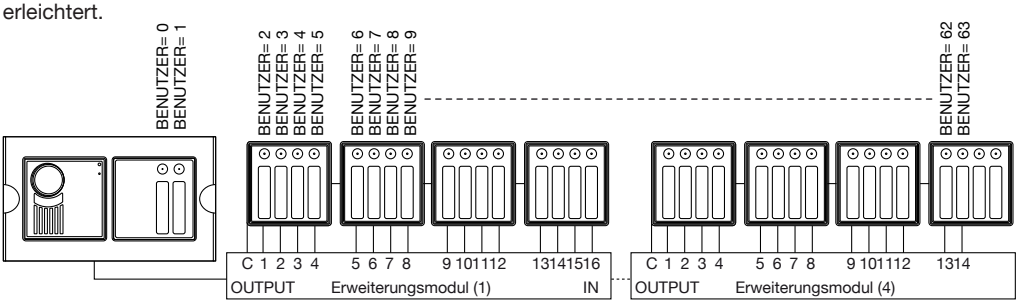
Der 4-Teilnehmer-Verteiler muss über mindestens eine angeschlossene Vorrichtung verfügen. Stets die Ausgangsseite und nicht die Ankunftseite trennen.

5 ZUWEISUNG DER AUSSENSTELLENTASTEN AN DIE TEILNEHMER

Liefen in der Anlage mehrere Steigleitungen vor, ist es erforderlich, die Ruftasten der Hauptaußenstellen den Teilnehmern in den unterschiedlichen Steigleitungen zuzuweisen.

TASTENCODIERUNG

An die Außenstelle können bis zu 62 Tasten angeschlossen werden (außer den Basistasten), indem maximal vier Tastenerweiterungsmodule verwendet werden.
Standardmäßig sind die Tasten mit den Teilnehmern von 0 bis 63 der Steigleitung ihrer Zugehörigkeit assoziiert, sollte die Außenstelle als Nebenstelle konfiguriert sein.
Sollte dagegen die Außenstelle als Haupteinheit konfiguriert sein, werden die Tasten automatisch mit der Steigleitung 0 assoziiert, was die Installation der Hauptstellen auf Anlagen mit nur einer Steigleitung erleichtert.



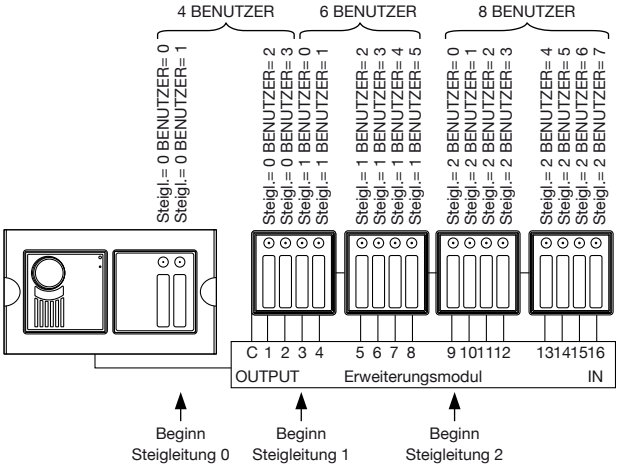
Ist dagegen die Außenstelle als Hauptstelle konfiguriert und in der Anlage befinden sich mehrere Steigleitungen, muss in jedem Fall eine Verbindung zwischen den Tasten und den Teilnehmern der unterschiedlichen Steigleitungen erfolgen, indem wie folgt vorgegangen wird:

- In die erweiterte Konfiguration gelangen (siehe die Bedienungsanleitungen jedes Produkts).
- Die ID des Dip-Switches mit dem Code der ersten Steigleitung des Systems positionieren (normalerweise Steigleitung 0).
- Die dem Teilnehmer 0 der ausgewählten Steigleitung entsprechende Taste betätigen. Alle anschließenden Tasten werden in Folge automatisch mit den Teilnehmern derselben Steigleitung assoziiert.
- Den Vorgang für alle vorhandenen Steigleitungen wiederholen.
- Die ID der Dip-Switches wieder in die Ausgangsposition stellen.
- Um die erweiterte Konfiguration zu verlassen, die Schalter in die Positionen für die Einstellung der Türöffnerzeit und der garantierten Gesprächszeit zurückbringen.

Beispiel:

- Anlage mit drei Steigleitungen, die erste mit vier Teilnehmern, die zweite mit sechs Teilnehmern, die dritte mit acht Teilnehmern.
- Zugriff auf die erweiterte Konfiguration.
- Die ID des Dip-Switches auf 0 positionieren.
- Die obere Taste der Außenstelle betätigen (1. Taste).
- Die ID des Dip-Switches auf 1 positionieren.
- Die Taste 3 des ersten Tastenmoduls betätigen (5. Taste), das so mit dem Teilnehmer 0 der Steigleitung 1 assoziiert wird.
- Die ID des Dip-Switches auf 2 positionieren.
- Die erste Taste des dritten Tastenmoduls betätigen (11. Taste), das so mit dem Teilnehmer 0 der Steigleitung 2 assoziiert wird.
- Die ID der Dip-Switches wieder in die Ausgangsposition stellen.
- Die erweiterte Konfiguration verlassen.

Die Endkonfiguration ist folgende:



Bei Außenstelle mit der werkseitigen Konfiguration ist die Konfigurierung der Steigleitung 0 überflüssig, da die Tasten alle dieser Steigleitung zugewiesen sind.

Den Vorgang für alle vorhandenen Hauptaußenstellen wiederholen.

Falls die Außenstellen als Nebenstellen konfiguriert sind, aber jede soll eine verschiedene Gruppe von Teilnehmern anrufen, kann man das unterliegende Verfahren folgen:

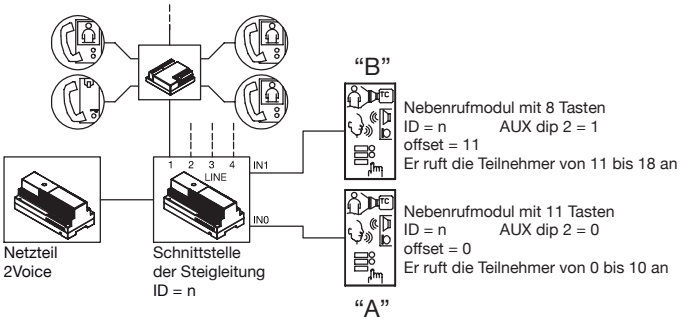
- In die erweiterte Konfiguration gelangen (siehe die Bedienungsanleitungen jedes Produkts);
- Den DIP-Schalter ID des Rufmoduls mit dem Code der Innenstelle legen. Der Code wird mit der ersten Taste (offset) verbunden;

Der Offset-Code kann sich nur zwischen 0 und 31 befinden

- Die Position des DIP-Schalters AUX Nr.5 wechseln (Der Rufmodul sendet ein Tonsignal von Bestätigung);
- Den DIP-Schalter AUX Nr.5 auf die ursprüngliche Position zurückstellen (der Rufmodul sendet ein Tonsignal von Bestätigung);
- Die DIP-Schalter ID an die ursprüngliche Position zurückversetzen;
- Um die erweiterte Konfiguration zu verlassen, die Schalter in die Positionen für die Einstellung der Türöffnerzeit und der garantierten Gesprächszeit zurückbringen.

Beispiel:
Der Nebenrufmodul “A” ruft nur die Teilnehmer von 0 bis 10 an, während der “B” ruft nur die Teilnehmer von 11 bis 18 an.

- Aus dem Rufmodul “B” auf die fortgeschrittene Konfiguration zugreifen;
- Den DIP-Schalter ID auf 11 stellen;
- Den DIP-Schalter AUX Nr.5 verschieben;
- Alle DIP-Schalter in die ursprüngliche Position zurückbringen;
- Aus der fortgeschrittenen Konfiguration ausgehen.



6 GRUNDLEGENDE FUNKTIONSÜBERPRÜFUNG

Nachdem sichergestellt wurde, dass alle Versorgungen korrekt und die Leitungsabschlüsse entsprechend eingesetzt sind, kann zur Funktionskontrolle der Anlage übergegangen werden. Diese Überprüfung besteht im Anrufen der Teilnehmer von Außenstellen, dem Überprüfen des Klingelns aller Innenstellen des angerufenen Teilnehmers, dem Überprüfen des Erscheinens des Bilds, wenn es sich um Videoanlagen handelt und dem Überprüfen des Gesprächs und der Aktivierung der Elektroverriegelung Eingang und Zufahrt.

1. Von einer Hauptrufeinheit aus eine Ruftaste betätigen.
   – Die Außenstelle sendet einen Ton aus, um die Rufweiterleitung anzuzeigen.
2. Beim Empfang des Anrufs die folgenden Punkte überprüfen:
   – Die Innenstelle 0 des Teilnehmers klingelt und das Bild des Anrufenden erscheint im Display. Der Benutzer hat 60 Sekunden Zeit, um zu antworten, indem der Hörer abgehoben oder die Gesprächstaste betätigt wird (bei Innenstellen mit Freisprechsystem).
   – Durch Drücken der Selbsteinschalttaste (Taste) ist es möglich, den Monitor einer anderen Videoanlage einzuschalten (Funktion der Videobildübertragung). Dieser Vorgang ist auf allen Monitoren des angerufenen Teilnehmers wiederholbar, bis die 60 Sekunden ab dem Anruf abgelaufen sind oder bis einer der Hörer abgehoben wird, so dass das Bild definitiv festgehalten wird.
   – Beim Abheben des Hörers beginnt das Gespräch mit dem Anrufer für eine Dauer von höchstens 10 Minunten.
   – Ab dem Anruf und bis zum Gesprächsende ist es möglich, die Aktivierung der Elektroverriegelung des Eingangs und der Zufahrt über die entsprechenden Tasten zu betätigen
3. Das Gespräch abschließen, indem der Hörer wieder aufgelegt oder erneut die Gesprächstaste betätigt wird (auf Innenstellen mit Freisprechsystem). Das gesamte System kehrt in Ruhestellung zurück.
4. Alle angegebenen Vorgänge für alle Teilnehmer der Anlage wiederholen.
5. Befinden sich auf der Anlage weitere Rufeinheiten, alle Vorgänge von Punkt 1 mit den anderen Einheiten wiederholen und berücksichtigen, dass, wenn die Außenstelle nicht des Typs für Videoanlagen ist, die Monitore nicht betätigt werden.

7 PROGRAMMIERUNGEN AUF WUNSCH FÜR ZUSÄTZLICHE MERKMALE

Nachdem die grundlegende Funktion des Systems überprüft wurde, ist es, **nur wenn die folgenden Merkmale gewünscht sind**, erforderlich, die entsprechenden Programmiervorgänge durchzuführen:

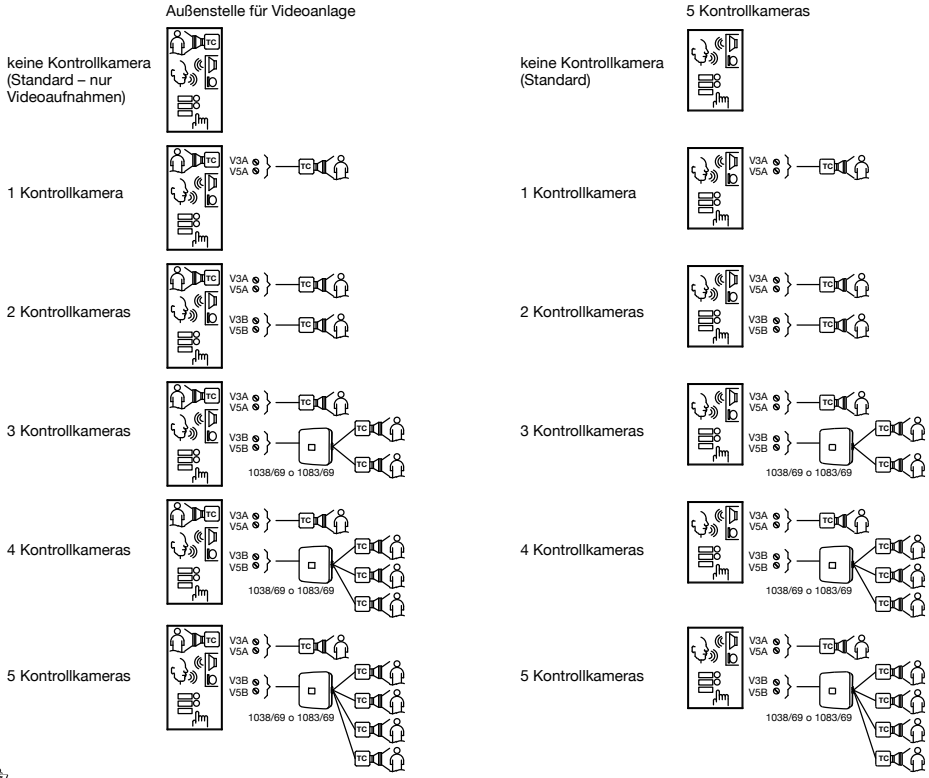
1. Funktion der Selbsteinschaltung auf Kontrollkameras: bei vorhandenen an eine oder mehrere Rufeinheiten angeschlossenen Kontrollkameras muss diese Funktion programmiert werden
2. Zuweisung Außenstellentaste für Sonderfunktion.
3. Interkommunizierende Funktion auf den Innenstellen: den Tasten muss der Code des anzurufenden Teilnehmers oder der Code der anzurufenden Innenstelle zugeordnet werden.
4. Melodie des Anrufs von der Sprechanlage: es kann unter 5 Melodien gewählt werden.
5. Melodie des Anrufs auf der Etage: es kann unter 5 Melodien gewählt werden.

SELBSTEINSCHALTUNG AUF KONTROLLKAMERAS (nur für die Rufeinheiten, die dafür ausgelegt sind)

Sind in einer Rufeinheit Kontrollkameras vorhanden, muss die Funktion programmiert werden.

1. In die erweiterte Konfiguration gelangen (siehe die Bedienungsanleitungen jedes Produkts).
2. Die Hausflurtaste (PA – CT) so viele Mal betätigen, wie die Anzahl der vorhandenen Kontrollkameras beträgt. Die Außenstelle sendet bei jedem Betätigen der Taste eine Anzahl Pfeiftöne aus, die der Anzahl der programmierten Kameras entspricht (max. 5). Durch erneutes Betätigen der Taste nach den 5 Pfeiftönen wird ein langer Pfeifton ausgesandt, der auf die Rückkehr zu 0 angeschlossenen Kameras hinweist (Standard).
3. Den Drehschalter wieder in die korrekte Position bringen, um die erweiterte Konfiguration zu verlassen.

Je nach Anzahl der programmierten Kameras können die folgenden Konfigurationen vorliegen:



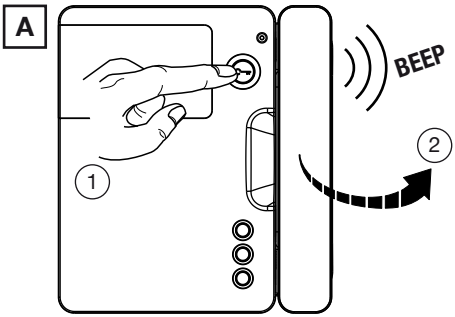
Bei einem Anruf von einer Außenstelle einer Videoanlage aus wird die Kamera des Tastenfelds aktiviert, während bei einem Anruf von einer Außenstelle einer Sprechanlage mit Kontrollkamera die an die Klemmen V3 und V5(A) angeschlossene Kamera eingeschaltet wird.

ZUWEISUNG AUSSENTASTE FÜR SONDERFUNKTION
Es ist möglich, eine Taste für eine Sonderfunktion zu aktivieren, wie z.B. das Einschalten der Treppenhausbeleuchtung. Zum Konfigurieren der Taste wie folgt vorgehen:
- In die erweiterte Konfiguration gelangen.
- Die gewählte Taste drei Sekunden lang gedrückt halten: die Außenstelle erzeugt eine akustische Benachrichtigung, um die erfolgte Erfassung zu bestätigen.

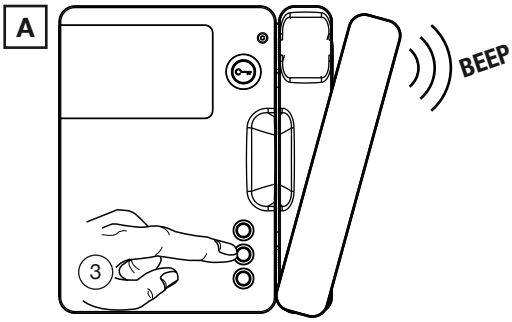
INTERKOMMUNIZIERENDE FUNKTION
Im System 2Voice kann eine Taste einer Innenstelle darauf programmiert werden, einen anderen Teilnehmer in derselben Steigleitung anzurufen oder um eine andere Innenstelle derselben Wohnung anzurufen. Im ersten Fall klingeln alle Innenstellen des angerufenen Teilnehmers, im zweiten klingelt nur die während der Programmierung angegebene Innenstelle.

INTERKOMMUNIZIERENDE FUNKTION UNTER VERSCHIEDENEN TEILNEHMERN.
Begeben Sie sich zur als anrufend zu programmierenden Innenstelle (Innenstelle A).
Je nach verwendetem Innenstellenmodell gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten, in den Programmierstatus zu gelangen (überprüfen Sie im Installationshandbuch im Lieferumfang des Produkts, welcher Typ verwendet wird):

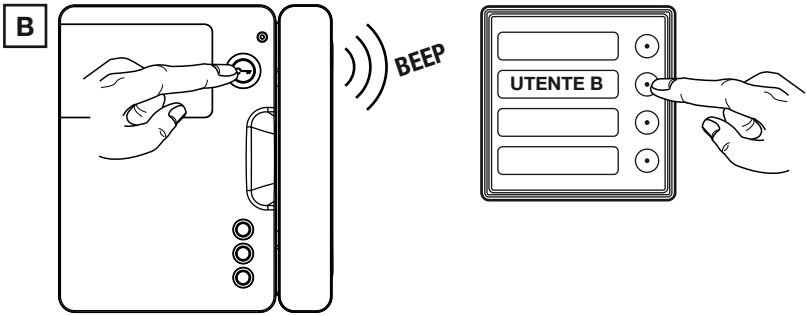
1a) Durch Abheben des Hörers.
– Unter Gedrückthalten der Türöffnertaste den Hörer abheben. Die Innenstelle A sendet einen Ton aus, um den Eintritt in die Programmierung anzuzeigen.



– Drücken Sie die zu programmierende Taste. Die Innenstelle gibt einen Ton zur Bestätigung aus.



– Begeben Sie sich zu dem Teilnehmer, den diese Taste anrufen soll (Teilnehmer B) und drücken Sie die Türöffnertaste. Die Innenstellen senden ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus.
Oder Sie begeben sich zu einer Rufeinheit und drücken die Ruftaste des Teilnehmers B. Die Innenstelle in Programmierung (A) sendet ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus. Gleichzeitig klingeln während dieses Vorgangs die Innenstellen des Teilnehmers B. Vernachlässigen Sie diesen Anruf.



– Den Hörer der Innenstelle A wieder einhängen, der ein Tonsignal des Verlassens der Programmierung aussendet.

*Werden die Tasten für diese Funktion programmiert, gehen die anderen Funktionen nicht verloren, da der interne Anruf bei **abgehobenem Hörer** erfolgt.*

1b) Ohne Abheben des Hörers.

– Die Taste • drücken und länger als 5 Sekunden gedrückt halten. Die Bestätigung des Eintritts in die Programmierung erfolgt durch das langsame Blinken der gelben Led. Das Gerät verlässt den Programmierstatus in jedem Fall nach 10 Minuten und speichert die geänderten Parameter.
– Die zu programmierende Taste mindestens 3 Sekunden lang bis zum Bestätigungston betätigen.
– Begeben Sie sich zu dem Teilnehmer, den diese Taste anrufen soll (Teilnehmer B) und drücken Sie die Türöffnertaste. Die Innenstellen senden ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus.
– Oder Sie begeben sich zu einer Rufeinheit und drücken die Ruftaste des Teilnehmers B. Die Innenstelle in Programmierung (A) sendet ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus. Gleichzeitig klingeln während dieses Vorgangs die Innenstellen des Teilnehmers B. Vernachlässigen Sie diesen Anruf.
– Um den Programmierstatus zu verlassen, die Taste • drücken und mehr als 5 Sekunden gedrückt halten.

– Die programmierte Funktion überprüfen: Den Hörer A abheben und die programmierte Taste drücken. Das Klingeln aller Innenstellen des Teilnehmers B und den Gesprächsverkehr überprüfen.
– Soll auch der umgekehrte Ruf programmiert werden können, muss auch die Innenstelle B für den Anruf nach A programmiert werden.

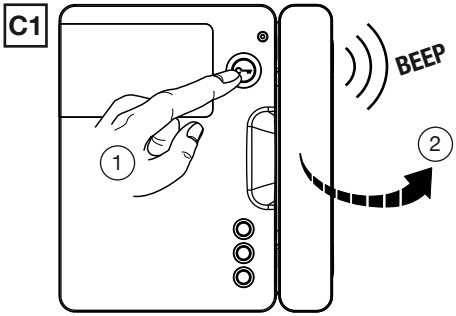
INTERKOMMUNIZIERENDE FUNKTION INNERHALB DERSELBEN WOHNUNG.

Begeben Sie sich zur als anrufend zu programmierenden Innenstelle (Innenstelle C1).

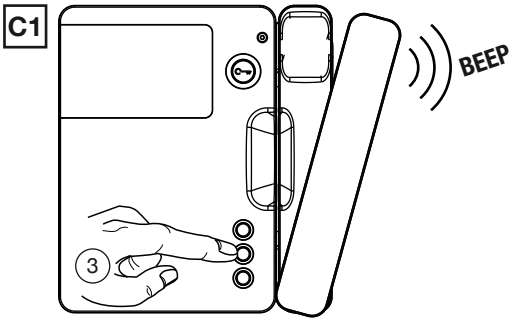
Je nach verwendetem Innenstellenmodell gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten, in den Programmierstatus zu gelangen (überprüfen Sie im Installationshandbuch im Lieferumfang des Produkts, welcher Typ verwendet wird):

1a) Durch Abheben des Hörers.

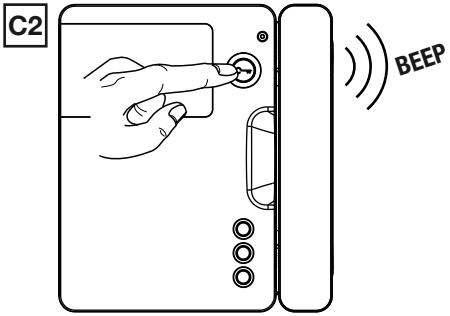
– Unter Gedrückthalten der Türöffnertaste den Hörer abheben. Die Innenstelle C1 sendet einen Ton aus, um den Eintritt in die Programmierung anzuzeigen.



– Drücken Sie die zu programmierende Taste. Die Innenstelle gibt einen Ton zur Bestätigung aus.



– Begeben Sie sich zu der Innenstelle, die diese Taste anrufen soll (Innenstelle C2) und drücken Sie die Türöffnertaste. Die Innenstellen C1 und C2 senden ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus.



– Den Hörer der Innenstelle C1 wieder einhängen (oder die Gesprächstaste erneut betätigen), der ein Tonsignal des Verlassens der Programmierung aussendet.

*Werden die Tasten für diese Funktion programmiert, gehen die anderen Funktionen nicht verloren, da der interne Anruf bei **abgehobenem Hörer** erfolgt.*

1b) Ohne Abheben des Hörers.

– Die Taste • drücken und länger als 5 Sekunden gedrückt halten. Die Bestätigung des Eintritts in die Programmierung erfolgt durch das langsame Blinken der gelben Led. Das Gerät verlässt den Programmierstatus in jedem Fall nach 10 Minuten und speichert die geänderten Parameter.
– Die zu programmierende Taste mindestens 3 Sekunden lang bis zum Bestätigungston betätigen.
– Begeben Sie sich zu der Innenstelle, die von dieser Taste aus angerufen werden soll (Innenstelle C2) und drücken Sie die Türöffnertaste. Die Innenstellen C1 und C2 senden ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus.
– Um den Programmierstatus zu verlassen, die Taste • drücken und mehr als 5 Sekunden gedrückt halten.

– Die programmierte Funktion überprüfen: Den Hörer C1 abheben und die programmierte Taste drücken. Das Klingeln der Innenstelle C2 und den Gesprächsverkehr überprüfen.
– Soll auch der umgekehrte Ruf programmiert werden können, muss auch die Innenstelle C2 für den Anruf nach C1 programmiert werden.

Für die Änderung der Rufmelodie beziehen Sie sich auf die Bedienungsanleitungen im Lieferumfang der Innenstellen.

LÖSCHEN DER PROGRAMMIERDATEN

Löschen der Daten der Außenstelle:

1. In die erweiterte Konfiguration gelangen.
2. Eine beliebige Ruftaste mindestens 5 Sekunden gedrückt halten (nach dem zweiten Pfeifton) und dann wieder loslassen.
3. Die Schalter in die Betriebs-Position wiederbringen.
   Auf diese Weise wird die Assoziierung Tasten-Teilnehmer, die Zuweisung der Taste für die Sonderfunktion und die Anzahl der Kontrollkameras gelöscht.

Löschen der Daten der Innenstellen:

Zum Löschen der Programmierung von Sprech- und Videoanlagen (Codes des Intercom-Anrufs) beziehen Sie sich auf die Bedienungsanleitungen im Lieferumfang der Innenstellen.

FEHLERMELDUNGEN AUF DEN AUSSENSTELLEN

Auf dem Ausgang der erweiterten Konfiguration kann die folgende Signalisierung auf den Außenstellen eintreten:

- Mehrere Außenstellen mit derselben ID: Fehlermeldungen auf dem Summer: Wiederholte Pfeiftöne.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER VORRICHTUNGEN

4-Teilnehmer-Verteiler BN 1083/55

Versorgungsspannung: ..... **36 ÷ 48Vdc**
Max. Stromaufnahme: ..... **9,0mA max**
Betriebstemperatur: ..... **- 5°C ÷ + 45°C**
Dimensions: ..... **45 x 45 x 16mm**

Netzgerät BN 1083/20A

Versorgung: ..... **110 / 230Vca +/- 10% 50 / 60Hz**
Leistung: **80W**
Ausgang LINE 1/2: **48Vdc**
mit elektronischer Sicherung
gegen Stromüberlasten
Betriebstemperatur: ..... **- 10°C ÷ + 35°C**
Abmessungen ..... **180 x 80 x 90mm (10 DIN-Module)**
Gewicht: ..... **ca. 1000g**

HINWEISE ZU DEN SCHALTPLÄNEN

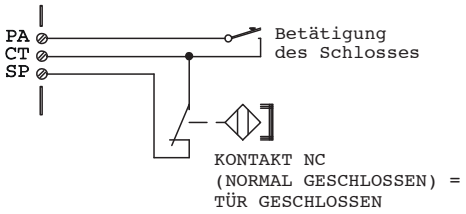
C4.013 In das Innere des Läutwerks eine 9V-Batterie einsetzen (Typ MN1604/6LR61). Das Läutwerk ist mit zwei mit W1 und W2 gekennzeichneten Polbrücken ausgestattet. Wird eine der Polbrücken entfernt, kann es gemäß der Tabelle im Anschluss im bi- oder monotonalen Modus funktionieren:

TONTYP	POLBRÜCKE		
	W1	W2	
TRITONAL	X	X	Alle Polbrücken eingesetzt
BITONAL	X		Nur Polbrücke W1: W2 ist zu entfernen
MONOTONAL			Nur Polbrücke W2: W1 ist zu entfernen

VD.007 Ruftaste auf der Etage.

VV.004 Beachten: Auf der letzten Steigleitungs-Schnittstelle die Steckbrücke zwischen den Klemmen Z nicht entfernen.

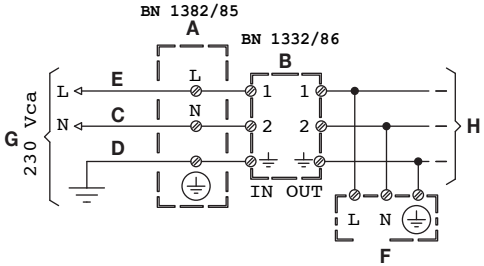
VV.007 Um die Anzeige “Tür offen” auf den dafür vorgesehenen Geräten zu verwenden, muss auf die Rufeinheit den folgenden Anschluss durchgeführt werden.



VV.008 Den DIP-Schalter “1” in Position OFF bringen.

VX.006 Für die Montage des Zubehörteils in der Vorrichtung beziehen Sie sich bitte auf die im Lieferumfang des Produkts enthaltene Anleitung.

VX.008 (Rev. A) Die Geräte an einen Filter oder eine Schutzvorrichtung für die Versorgungsleitung anschließen.



A) Schutz
B) Filter
C) (Neutral)
D) Erdung
E) (Phase)
F) Benutzer
G) Netz ~
H) Leitung ~

VX.014 Evtl. Zeitschalter oder ähnliches zum Einschalten der Beleuchtung.

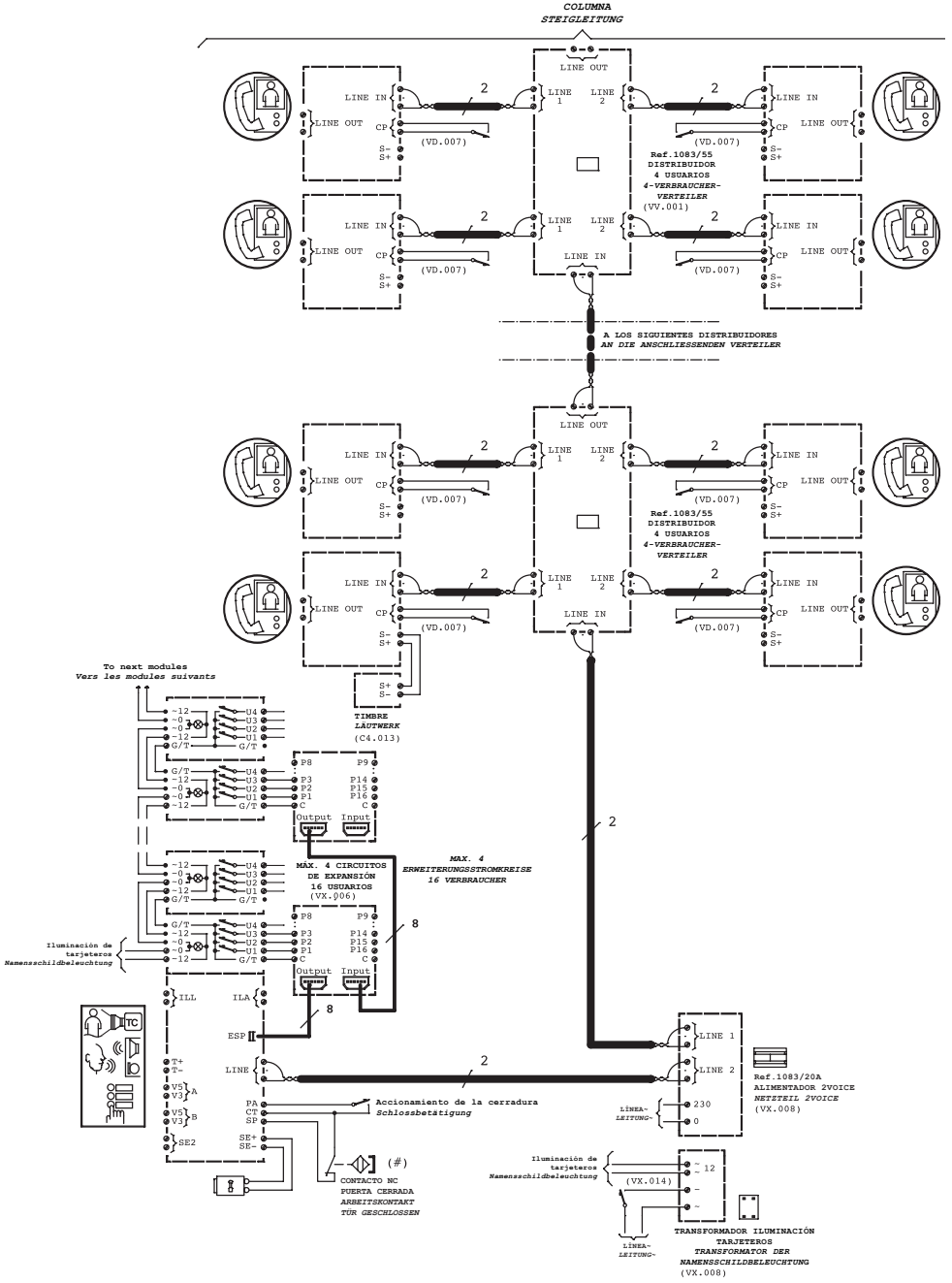
VX.021 Auf dem/den Gerät(en) die Polbrücken Z abschneiden oder entfernen.

VX.037 Steckbrücke/DIP-Schalter Z in der Vorrichtung auf Position ON einstellen.

V2.003 Der Leitungsabschluss “Z” muss geräteseitig auf “OFF” gesetzt werden (siehe im Lieferumfang des Produkts enthaltene Betriebsanleitung).

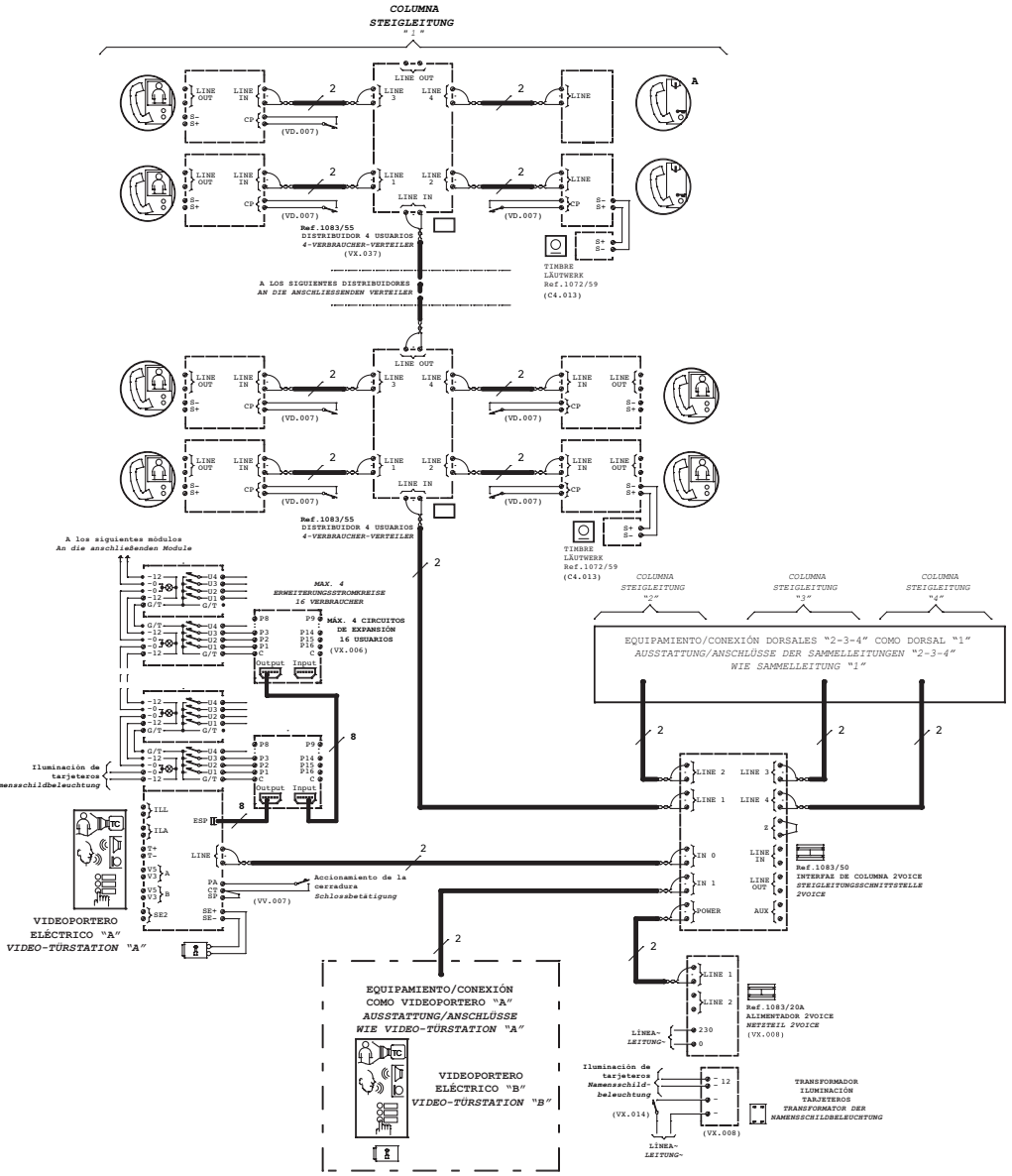
Conexión de 1 columna de X videointerfonos, con 1 videoportero eléctrico (VPE).
Anschluss einer Steigleitung mit N Videoanlagen an 1 elektrische Videoüberwachung (VÜ).

SV124-0954C



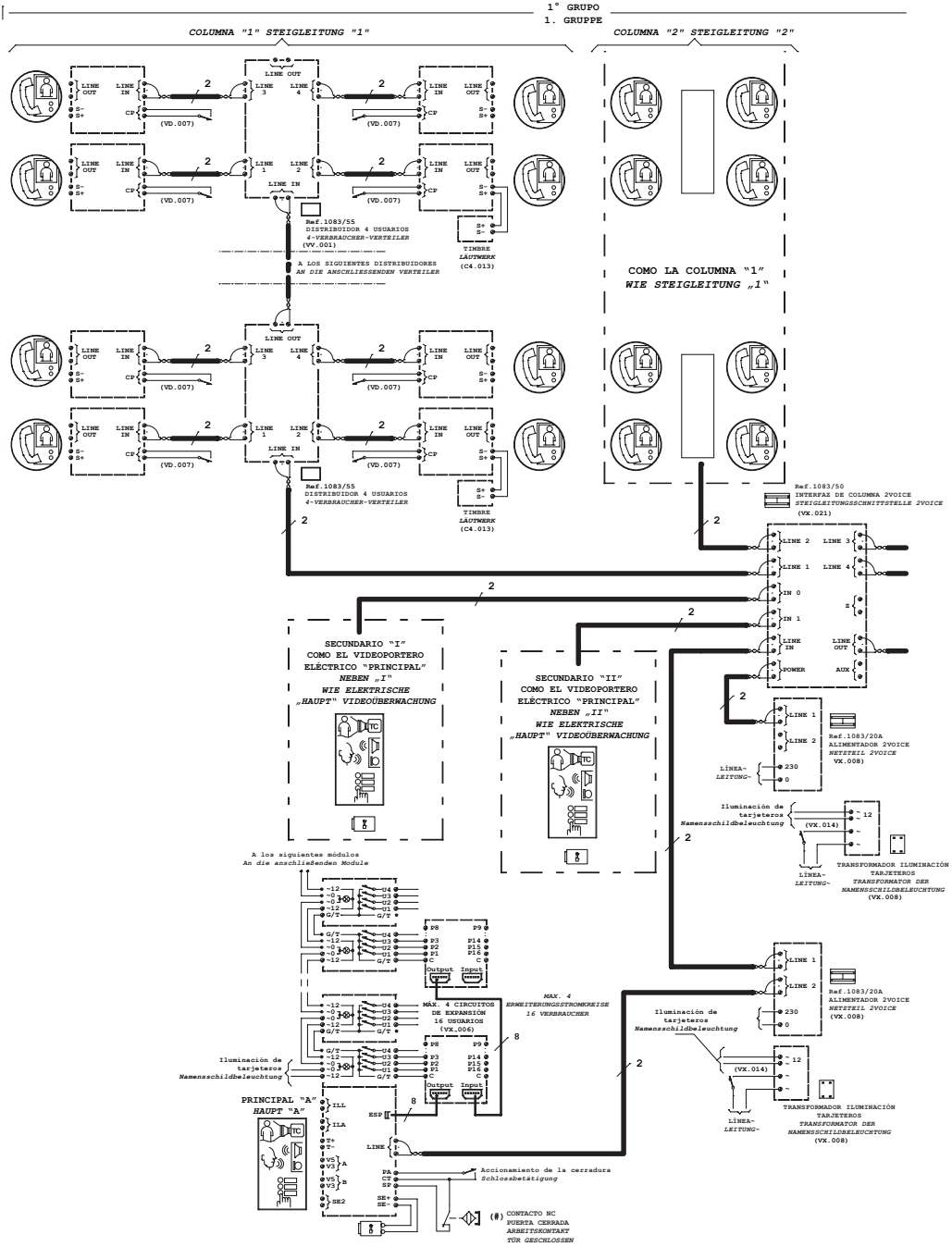
Conexión de 1 columna con N videointerfonos hacia 2 videoporteros eléctricos (VPE).
Anschluss 1 Steigleitung mit N Video-Haustelefonen an 2 Video-Türstationen (VPE).

SV124-0955C

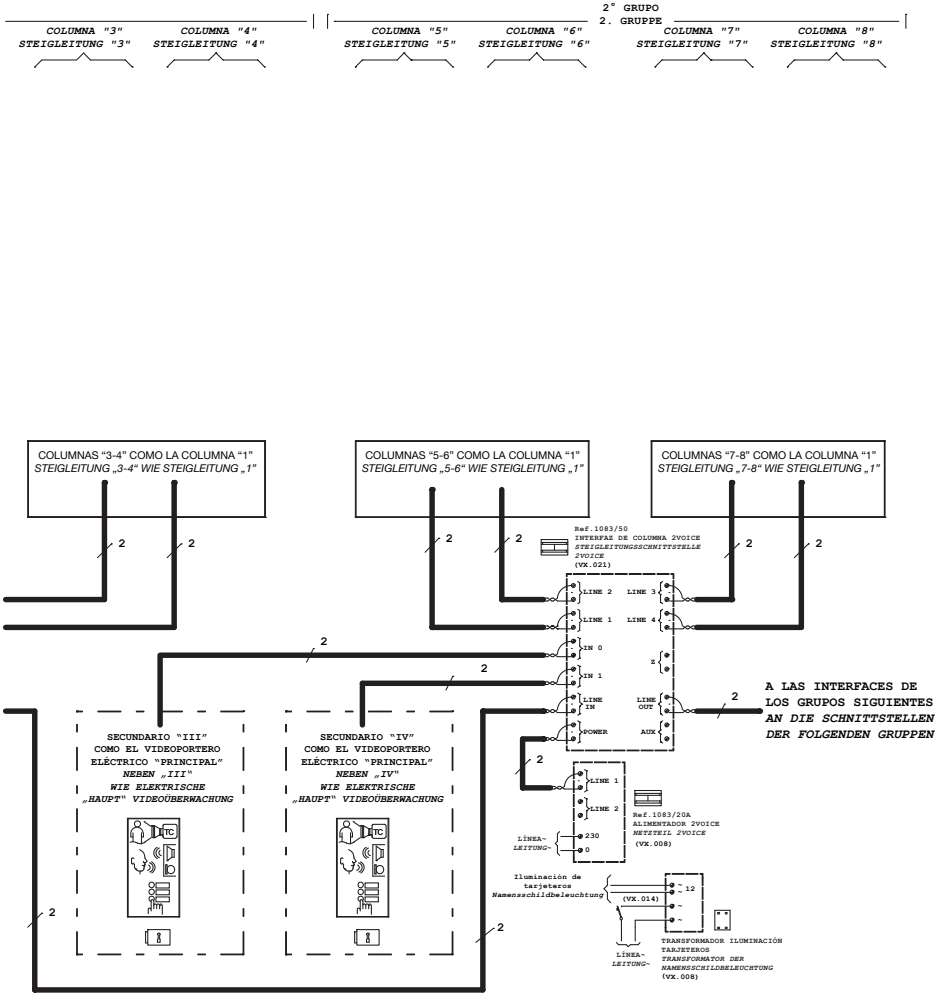


Conexión de X grupos de 4 columnas de X videointerfonos cada una, con 1 videoportero eléctrico (VPE) principal. Además, cada grupo está conectado con 1 o 2 VPE secundarios.

SV124-0962C

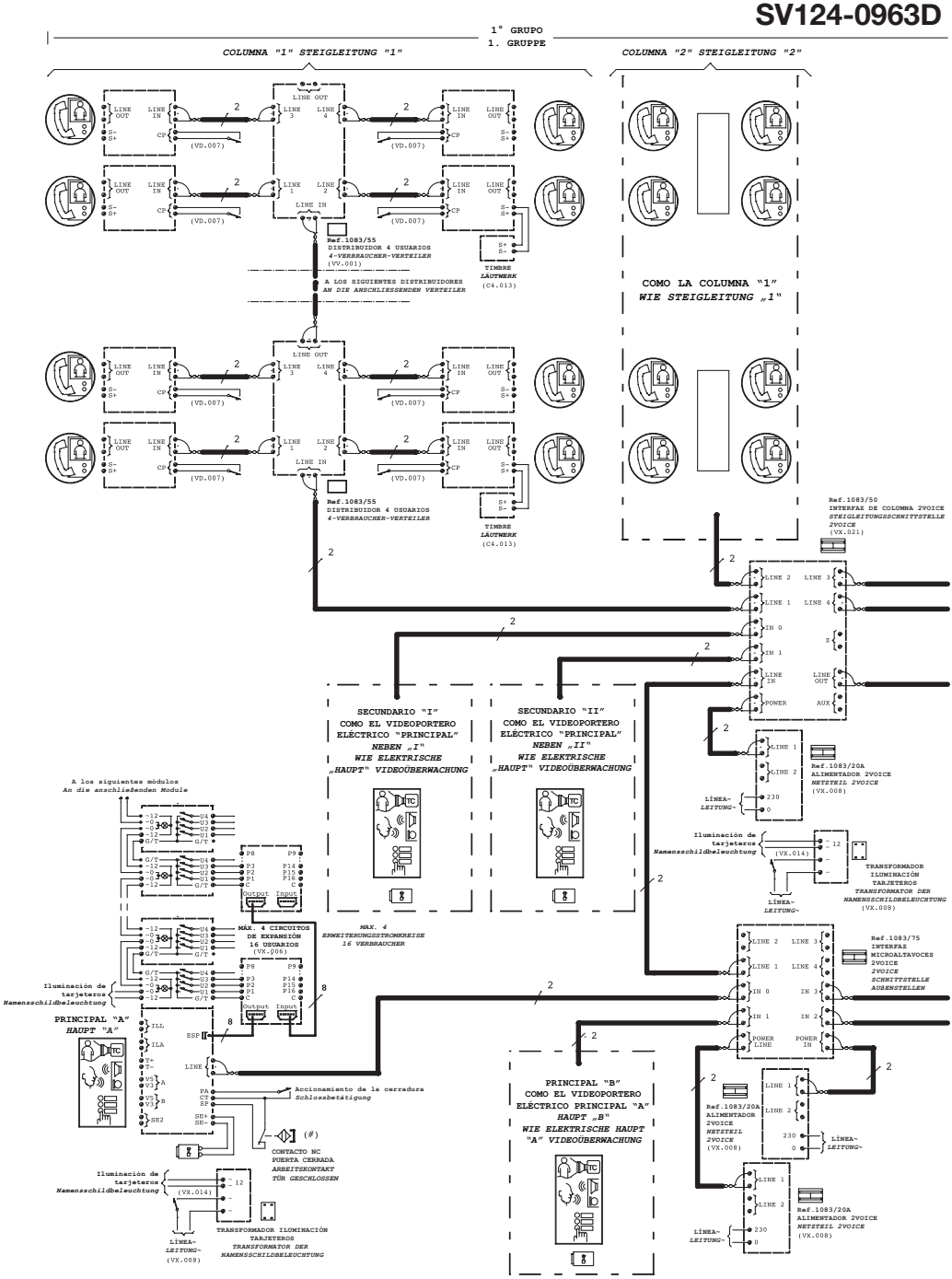


Anschluss von N Gruppen mit jeweils 4 Steigleitungen mit N Videoanlagen mit 1 elektrischen Haupt-Videoüberwachung. Außerdem ist jede Gruppe an eine oder zwei Neben-Videoüberwachungen angeschlossen.

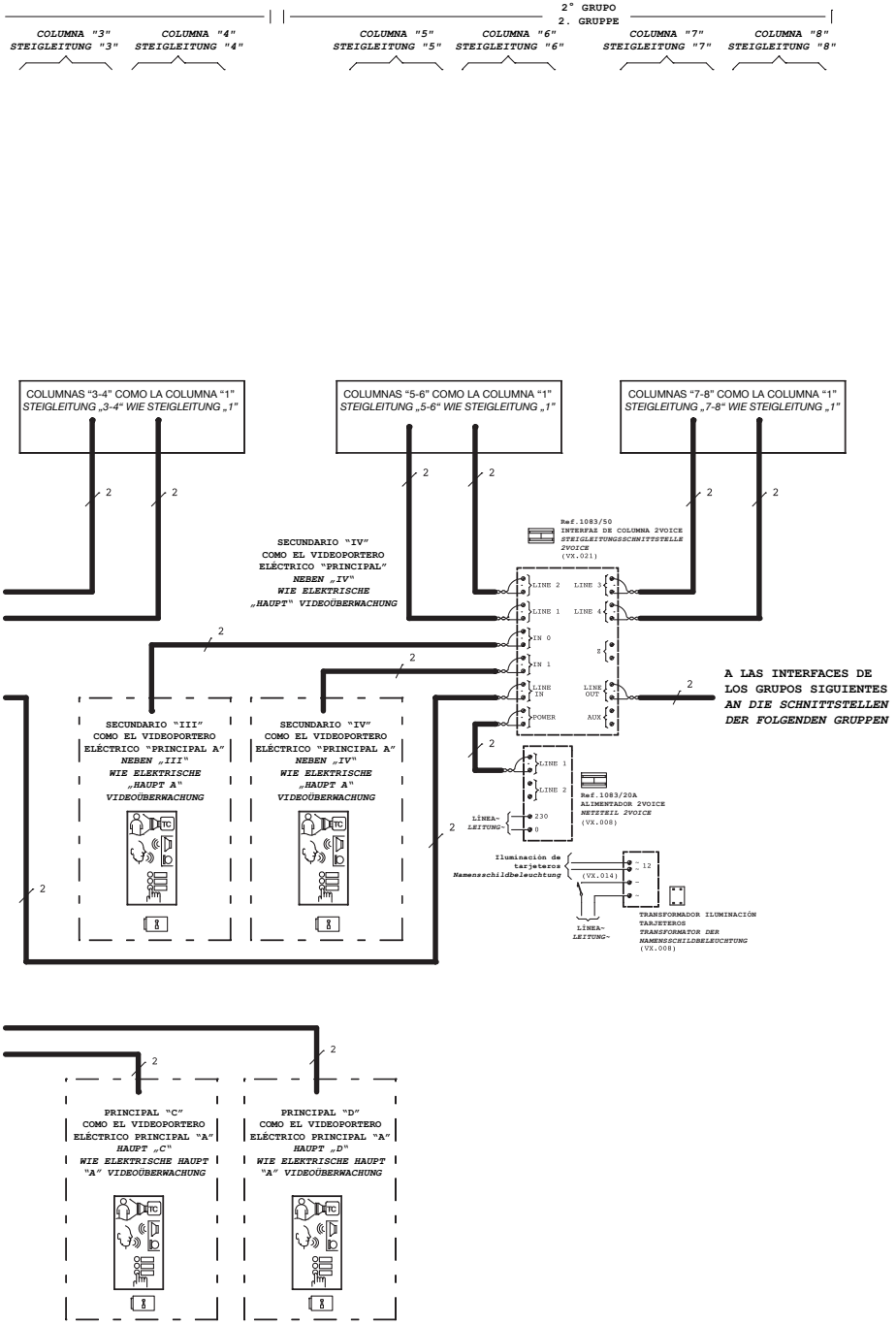


Conexión de X grupos de 4 columnas de X videointerfonos cada una, con 2 o máx. 4 videoporteros eléctricos (VPE) principales. Además, cada grupo está conectado con 1 o 2 VPE secundarios.

SV124-0963D



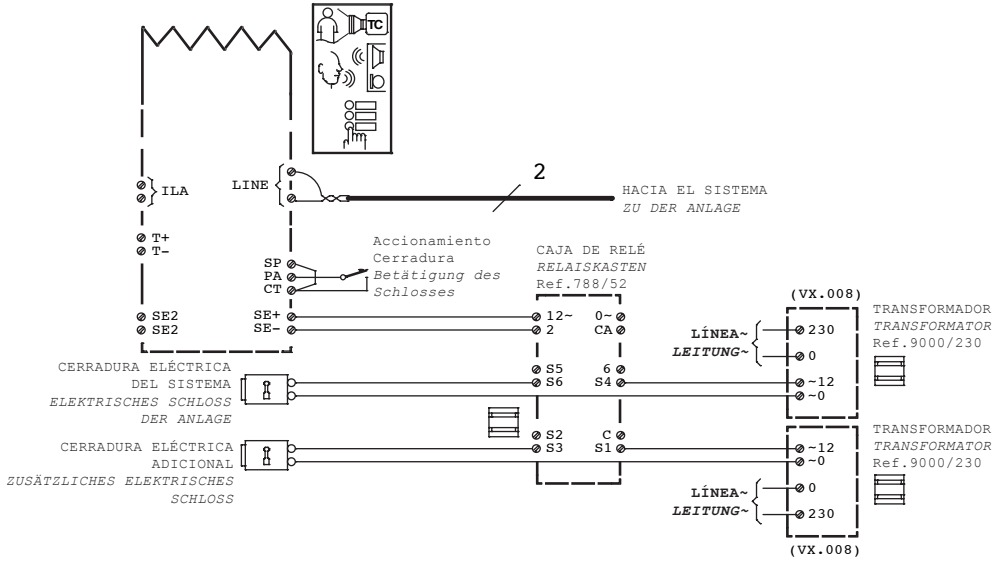
Anschluss von N Gruppen mit jeweils 4 Steigleitungen mit N Videoanlagen an 2 oder max. 4 elektrische Haupt-Videoüberwachungen. Außerdem ist jede Gruppe an eine oder zwei Neben-Videoüberwachungen angeschlossen.



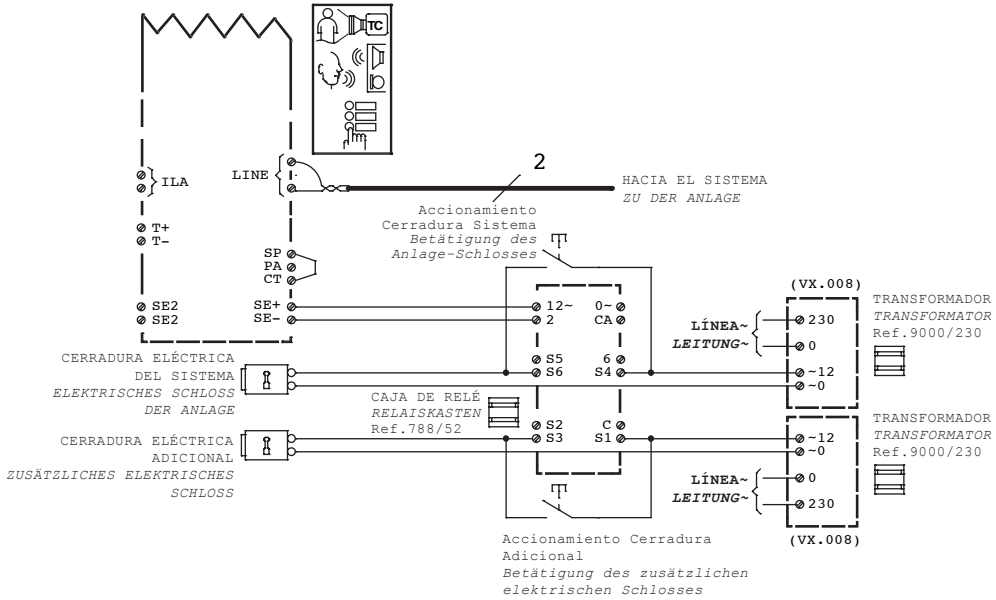
Ejemplos de conexión para el accionamiento de una cerradura eléctrica adicional en paralelo con aquella del sistema.
Beispiele des Anschlusses zur Betätigung eines zusätzlichen elektrischen Schlosses parallel zu jenem der Anlage.

SV124-1029A

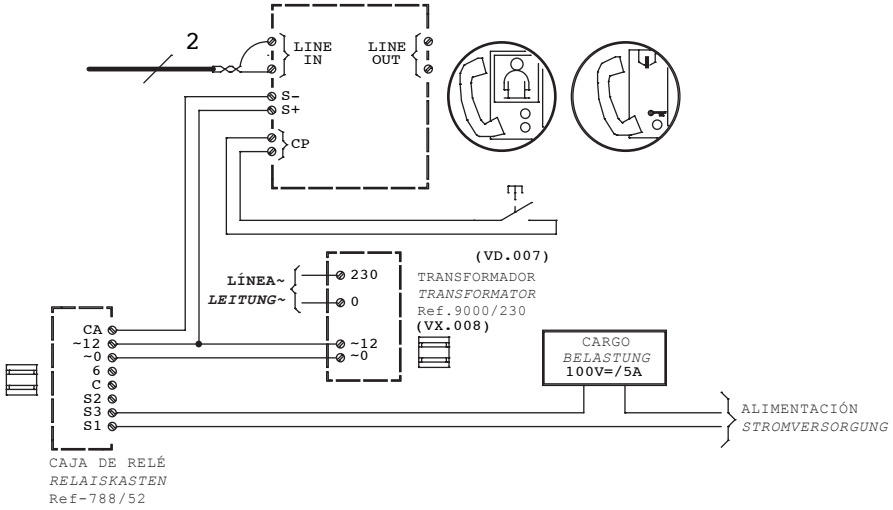
A) Control manual para accionamiento conjunto de la cerradura eléctrica.
A) Manuelle Steuerung zur gleichzeitigen Betätigung des elektrischen Schlosses.



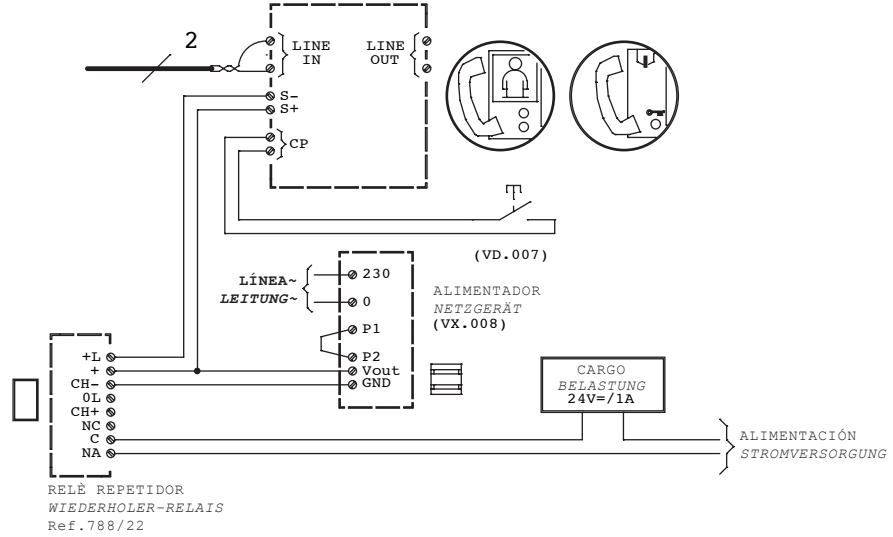
B) Control manual dedicado para cada cerradura eléctrica.
B) Dedizierte manuelle Steuerung für jedes elektrische Schloss.



Ejemplo de repetición de la llamada con caja de relé Ref. 788/52.
Beispiel der Rufwiederholung mit Relaiskasten BN 788/52.



Ejemplo de repetición de la llamada con caja de relé Ref. 788/22.
Beispiel der Rufwiederholung mit Relaiskasten BN 788/22.

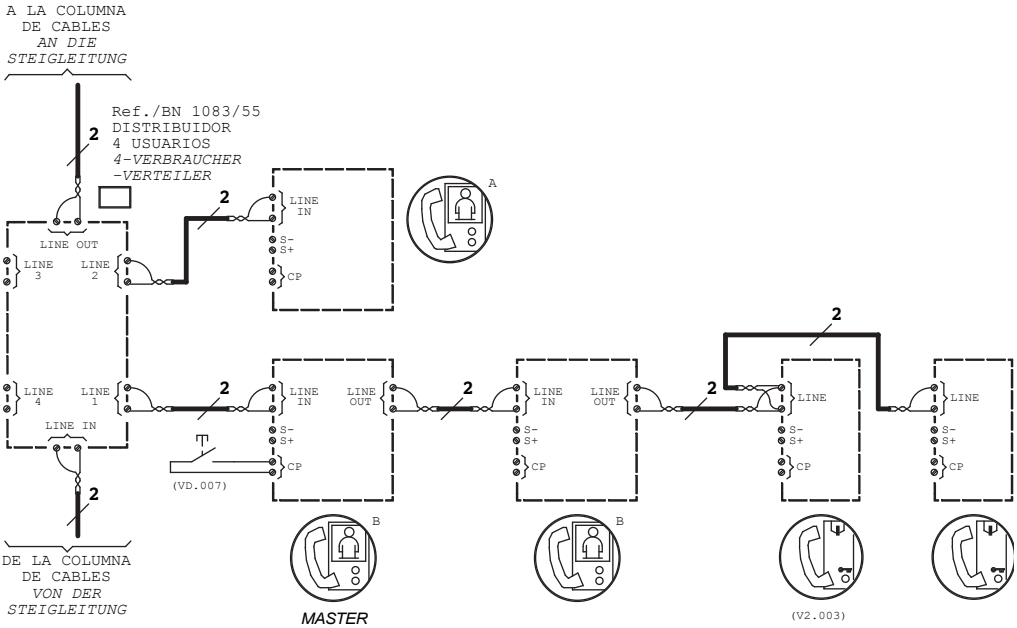


Sistema entrar/salir desde una derivación del distribuidor de 4 usuarios: conexión de máx. 4 dispositivos llamados en paralelo.
Los videointerfonos son Mod. 1750, por ejemplo: A) Ref. 1750/1 B) Ref.1750/1 con el accesorio Ref. 1750/50.
Los interfonos son Mod. 1150.

Todos los aparatos deben tener el mismo código de llamada externo. El aparato Master debe tener el código interno igual a 0.

Ein- Ausgabe-Anlage von einer Abzweigung des Verteilers zu 4 Verbrauchern: Anschluss von max. 4 parallel angerufenen Geräten.
Bei den Videoanlagen handelt es sich um Mod. 1750, zum Beispiel: A) BN 1750/1 B) BN 1750/1 mit Zubehör BN 1750/50.
Bei den Sprechanlagen handelt es sich um Mod. 1150.

Alle Geräte müssen denselben Code des externen Anrufs aufweisen. Der interne Code des Master-Geräts muss 0 betragen.



ATENCION

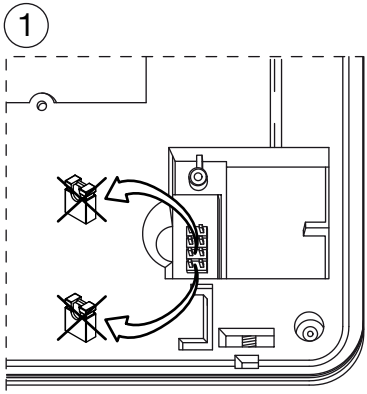
En algunos videointerfonos (por ej. 1750/1, 1750/5, 1750/6) no está presente el puente de activación/desactivación del extremo de línea (Z).

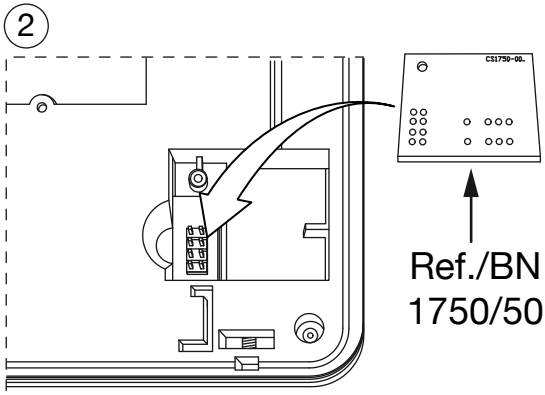
Por lo tanto, la conexión entrar-salir solo se puede hacer añadiendo el accesorio ref. 1750/50, que se instala en el dispositivo anterior al de fin de línea, en el correspondiente alojamiento de la parte trasera del videointerfono.

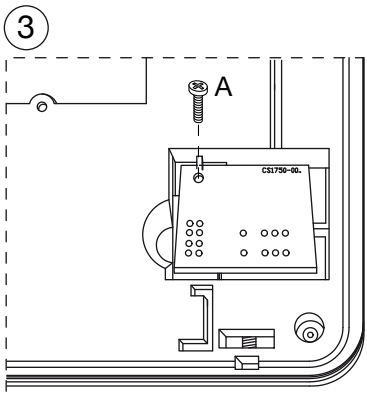
ACHTUNG

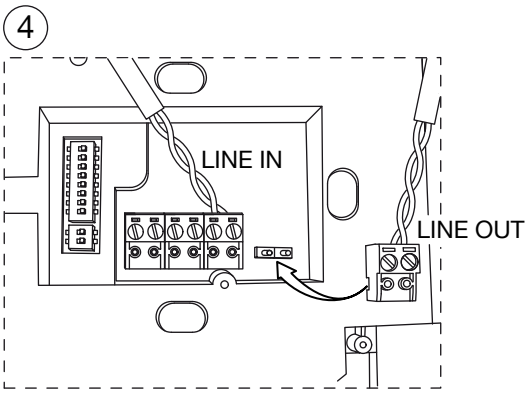
Auf einigen Videoanlagen (z. B 1750/1, 1750/5, 1750/6) ist der Jumper zum Ein-/Ausschalten des Leitungsendes (Z) nicht vorhanden.

Die Ein-Ausgabe-Verbindung kann daher nur durch Hinzufügen des Zubehörteils BN 1750/50 hergestellt werden, das in den Geräten vor dem des Leitungsendes in dem entsprechenden Sitz auf der Videoanlagenrückseite installiert wird.









DS 1083-030B

LBT 8630

URMET S.p.A.
10154 TORINO (ITALY)
VIA BOLOGNA 188/C
Telef. +39 011.24.00.000 (RIC. AUT.)
Fax +39 011.24.00.300 - 323

Area tecnica
servizio clienti +39 011.23.39.810
http://www.urmet.com
e-mail: info@urmet.com

Made in P.R.C.